Walt Disney

DM 5,60
S 45,–
Fr. 5,60

Die besten Geschichten mit

DONALD DUCK

Idee und Zeichnung von Carl Barks

Klassik Album 3

Der goldene Helm

ehapa

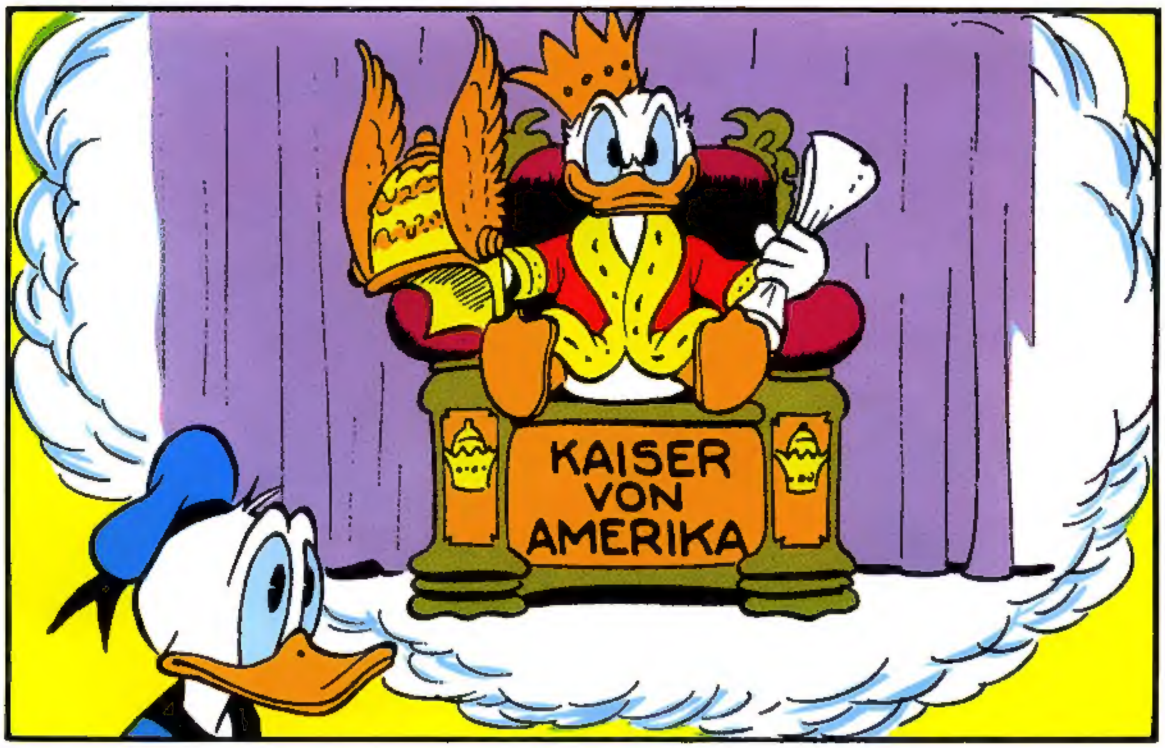
Walt Disney

Die besten Geschichten mit

DONALD DUCK

Klassik Album 3

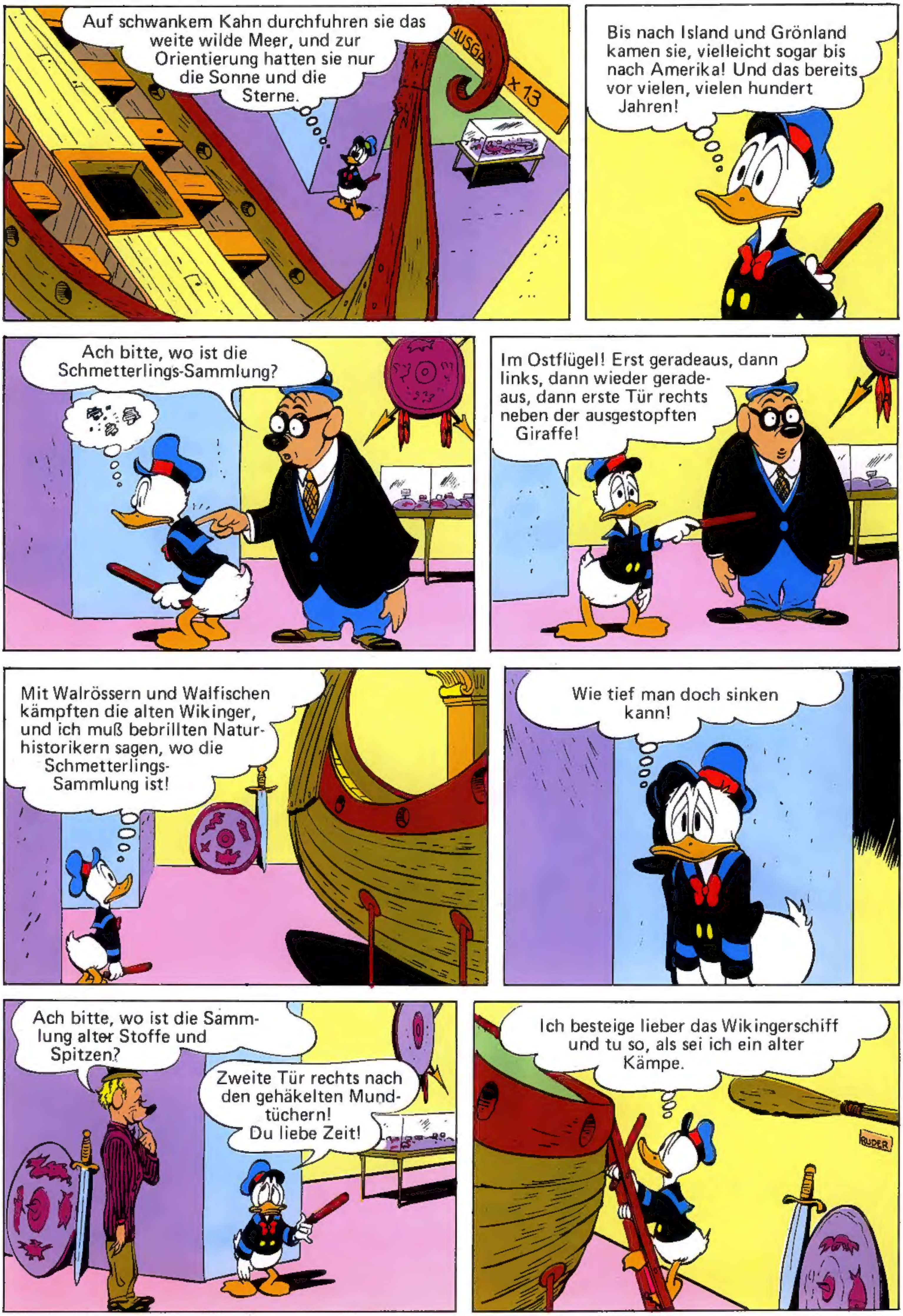
Der goldene Helm



EHAPA VERLAG GMBH

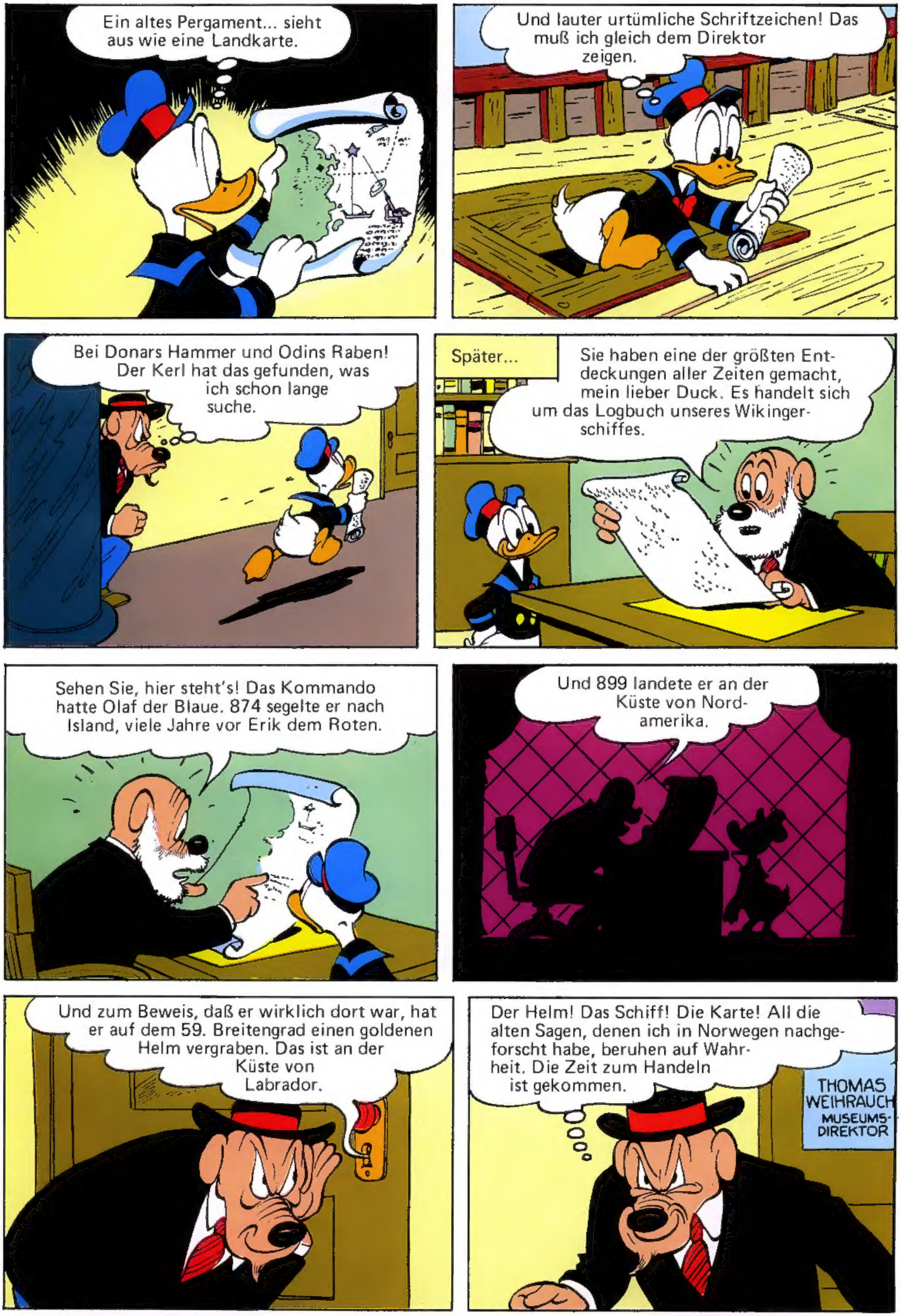
„Die besten Geschichten mit Donald Duck" wird in Gemeinschaft verlegt von Ehapa Verlag GmbH, D-7022 Leinfelden-Echterdingen 3, Postanschrift: Postfach 1215, 7000 Stuttgart 1, Egmont Verlag Ges.m.b.H., Tivoligasse 52, A-1120 Wien, Egmont Verlag AG, Rotfluhstraße 67, CH-8702 Zollikon.
Herausgeber: Adolf Kabatek. Chefredaktion: Dorit Kinkel (verantwortlich für den redaktionellen Inhalt). Text: Dr. Erika Fuchs.
Druck: Klett, Stuttgart.
© 1985 Walt Disney Productions.

WALT DISNEYS
DONALD DUCK
und
der goldene Helm
Donald hat seit einiger Zeit eine Stelle als Museumsdiener im Völkerkundemuseum...
Ahem!
URRIND
WIKINGER-SCHIFF
BAUJAHR: UM 870 NACH CHR.
FUNDORT: NORWEGEN
Gähn!
PERÜCKE KARLS DES KAHLEN
GOTT DER REDE-KUNST
Es ist zum Sterben langweilig! Seit zwei Monaten versehe ich meinen Dienst, und seitdem ist nicht das Geringste passiert.
WÄSCHESACK DER KÖNIGIN VON SABA
Jedoch – die Bezahlung ist gut, die Dienststunden liegen günstig. Kurz, es wäre unklug zu kündigen.
GOTT DER FREUDE
GOTT DES KAMPFES
Aber ich bin nun mal keine Beamtennatur. Ich liebe Kampf und Abenteuer. Wie gern hätte ich zu den Zeiten der alten Wikinger gelebt!

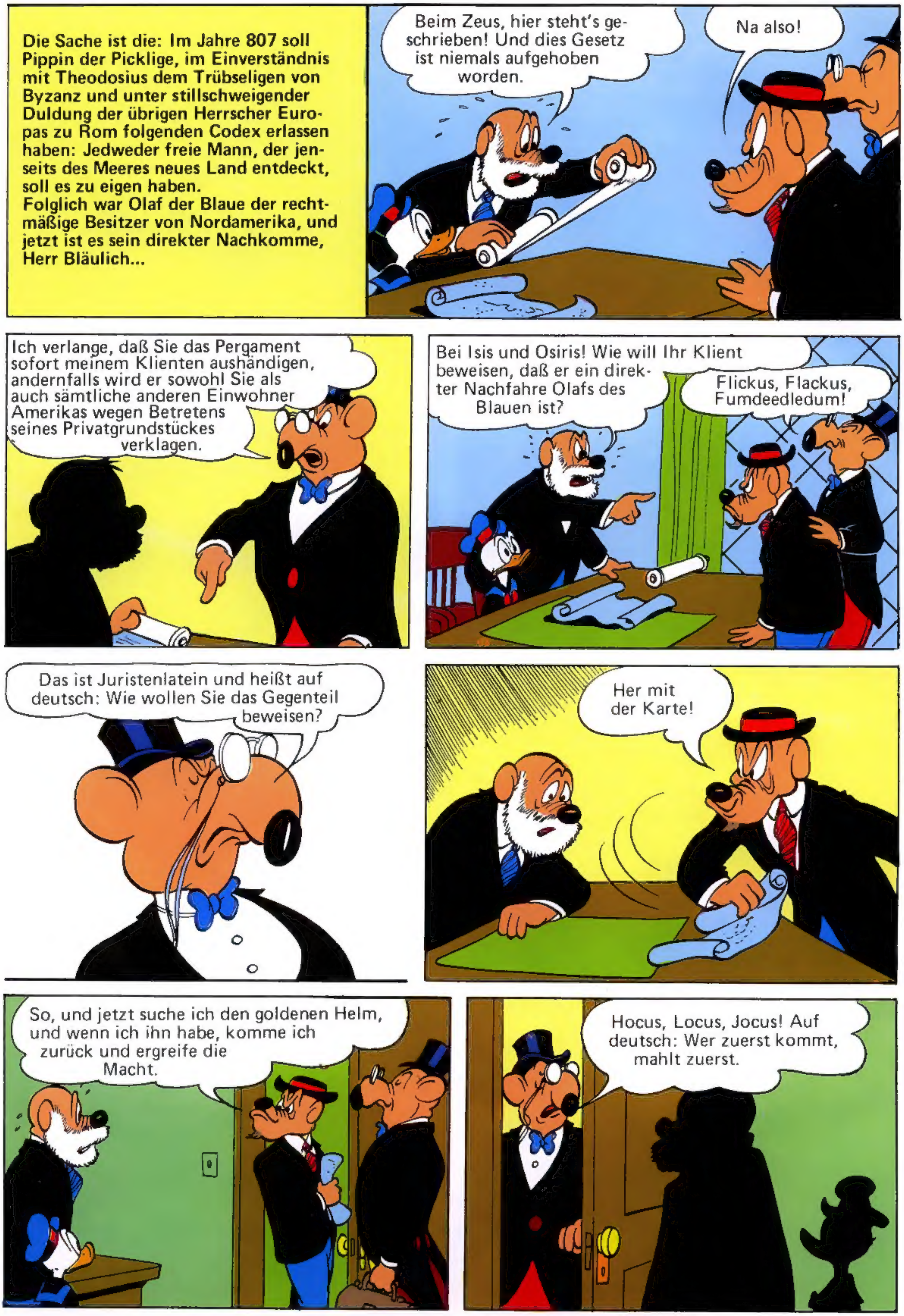

Auf schwankem Kahn durchfuhren sie das weite wilde Meer, und zur Orientierung hatten sie nur die Sonne und die Sterne.
AUSGA
x 13
Bis nach Island und Grönland kamen sie, vielleicht sogar bis nach Amerika! Und das bereits vor vielen, vielen hundert Jahren!
Ach bitte, wo ist die Schmetterlings-Sammlung?
Im Ostflügel! Erst geradeaus, dann links, dann wieder geradeaus, dann erste Tür rechts neben der ausgestopften Giraffe!
Mit Walrössern und Walfischen kämpften die alten Wikinger, und ich muß bebrillten Naturhistorikern sagen, wo die Schmetterlings-Sammlung ist!
Wie tief man doch sinken kann!
Ach bitte, wo ist die Sammlung alter Stoffe und Spitzen?
Zweite Tür rechts nach den gehäkelten Mundtüchern!
Du liebe Zeit!
Ich besteige lieber das Wikingerschiff und tu so, als sei ich ein alter Kämpe.
RUDER

Was sehe ich? Fremde Segler? Rüstet euch zum Kampf, tapfere Nordmänner!
?
QUIETSCH!
Nanu, was quietscht denn da? Sind etwa Ratten an Bord?
Ein Mann! Was zum Kuckuck...?
He, Sie da! Kommen Sie sofort heraus! Das Schiff ist zum Besichtigen da, nicht zum Kaputtmachen.
Hab' schon nichts kaputtgemacht! Wollte nur sehen, wie man damals das Deck befestigt hat.
Das können Sie aus den Zeichnungen ersehen, die in der Bibliothek hängen. 3. Tür links... nach dem Dinosaurier-Ei.
Pah... Zeichnungen!
Den Kerl hab' ich doch schon öfter gesehen? Immer schnüffelt er um unser Schiff herum.

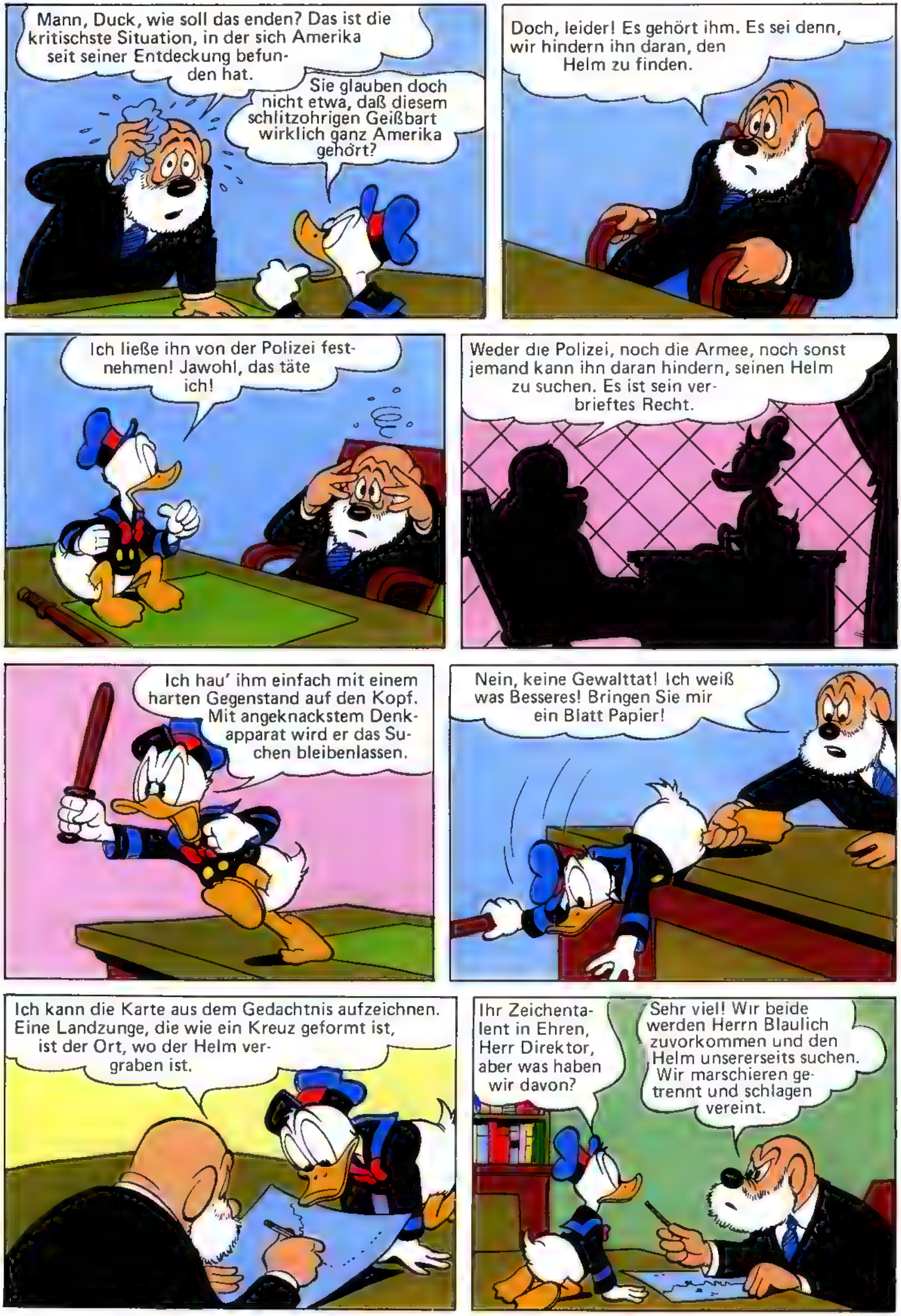
Sieht so aus, als wenn er dort etwas sucht.
Was kann in so einem alten Schiff schon zu finden sein? Höchstens doch Holzwürmer!
Wenn jemals Schätze an Bord waren, werden die Wikinger sie doch wohl selbst vernascht haben.
Aber gesucht hat der Kerl was! Ob er was in alten Schriften gelesen hat?
Da findet man manchmal interessante Geschichten von alten Geheimnissen und vergrabenen Schätzen.
KLOPF! KLOPF!
Hm... ein Astloch!
Sag' ich's nicht? Ein begabter Mensch kommt hinter alles.


Ein altes Pergament... sieht aus wie eine Landkarte.
Und lauter urtümliche Schriftzeichen! Das muß ich gleich dem Direktor zeigen.
Bei Donars Hammer und Odins Raben! Der Kerl hat das gefunden, was ich schon lange suche.
Später...
Sie haben eine der größten Entdeckungen aller Zeiten gemacht, mein lieber Duck. Es handelt sich um das Logbuch unseres Wikingerschiffes.
Sehen Sie, hier steht's! Das Kommando hatte Olaf der Blaue. 874 segelte er nach Island, viele Jahre vor Erik dem Roten.
Und 899 landete er an der Küste von Nordamerika.
Und zum Beweis, daß er wirklich dort war, hat er auf dem 59. Breitengrad einen goldenen Helm vergraben. Das ist an der Küste von Labrador.
Der Helm! Das Schiff! Die Karte! All die alten Sagen, denen ich in Norwegen nachgeforscht habe, beruhen auf Wahrheit. Die Zeit zum Handeln ist gekommen.
THOMAS WEIHRAUCH MUSEUMS-DIREKTOR

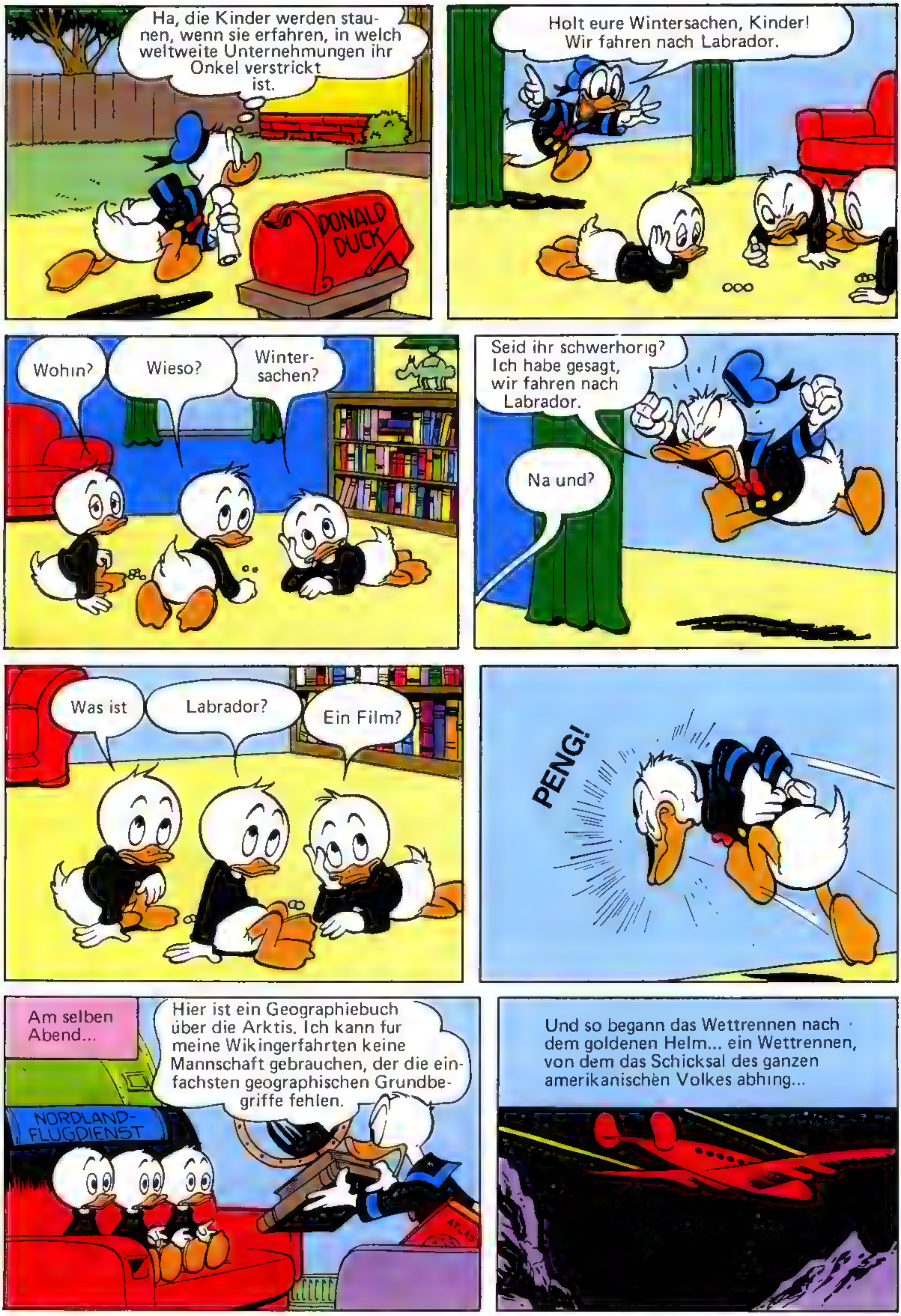
Heißa, endlich wissen wir, wer Amerika entdeckt hat.
Sie und unser Museum werden sehr berühmt werden. Aus allen Teilen der Welt werden die Menschen hierher zusammenströmen, um das Schiff und den Helm zu sehen.
Ja, aber Herr Direktor, dazu müßte man den Helm doch erst haben.
Hm... na ja...
Dann werde ich eben eine Expedition nach Labrador entsenden.
Sie werden nichts dergleichen tun!
?
Ich bin Justizrat Wendig. Im Namen meines Klienten, Herrn Berengar Bläulich, direkten Nachkommens Olafs des Blauen, erhebe ich Anspruch auf dieses Schriftstück.
Mit welchem Recht erheben Sie diesen ebenso törichten wie unverschämten Anspruch?
Auf Grund des Codex Raptus, von dem Sie als Archäologe doch wohl gehört haben müßten.



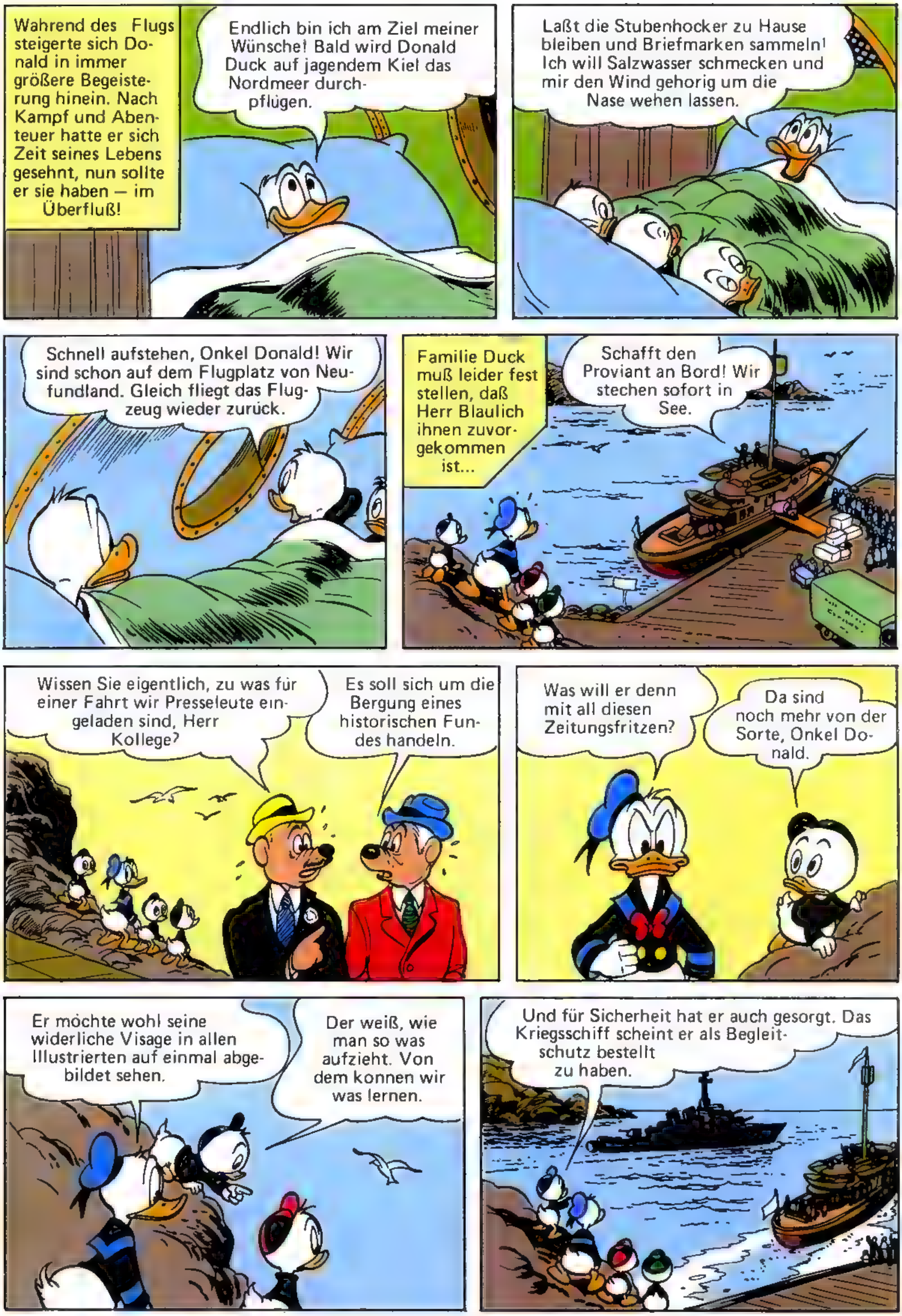
Die Sache ist die: Im Jahre 807 soll Pippin der Picklige, im Einverständnis mit Theodosius dem Trübseligen von Byzanz und unter stillschweigender Duldung der übrigen Herrscher Europas zu Rom folgenden Codex erlassen haben: Jedweder freie Mann, der jenseits des Meeres neues Land entdeckt, soll es zu eigen haben.
Folglich war Olaf der Blaue der rechtmäßige Besitzer von Nordamerika, und jetzt ist es sein direkter Nachkomme, Herr Bläulich...
Beim Zeus, hier steht's geschrieben! Und dies Gesetz ist niemals aufgehoben worden.
Na also!
Ich verlange, daß Sie das Pergament sofort meinem Klienten aushändigen, andernfalls wird er sowohl Sie als auch sämtliche anderen Einwohner Amerikas wegen Betretens seines Privatgrundstückes verklagen.
Bei Isis und Osiris! Wie will Ihr Klient beweisen, daß er ein direkter Nachfahre Olafs des Blauen ist?
Flickus, Flackus, Fumdeedledum!
Das ist Juristenlatein und heißt auf deutsch: Wie wollen Sie das Gegenteil beweisen?
Her mit der Karte!
So, und jetzt suche ich den goldenen Helm, und wenn ich ihn habe, komme ich zurück und ergreife die Macht.
Hocus, Locus, Jocus! Auf deutsch: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst.

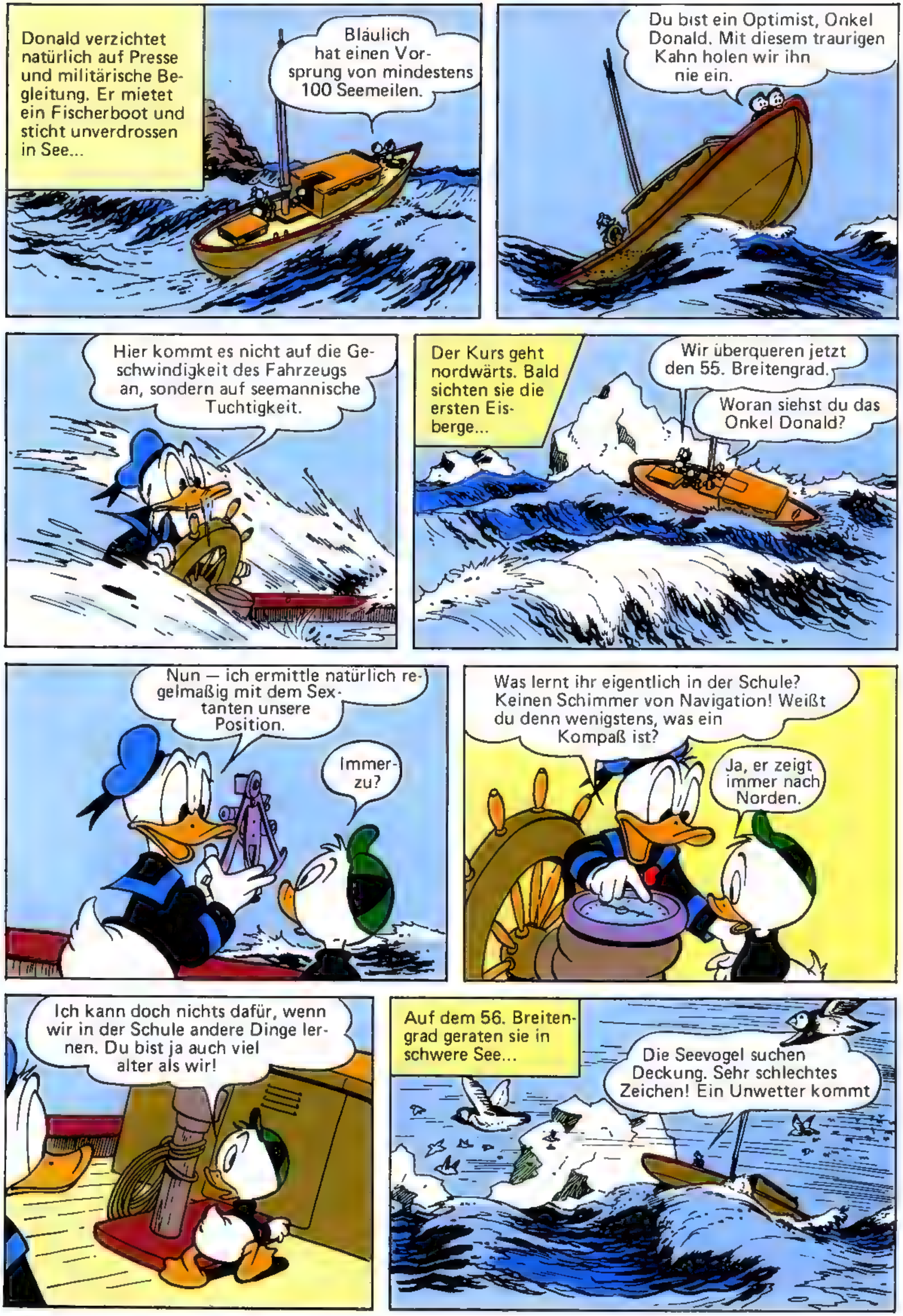

Mann, Duck, wie soll das enden? Das ist die kritischste Situation, in der sich Amerika seit seiner Entdeckung befunden hat.
Sie glauben doch nicht etwa, daß diesem schlitzohrigen Geißbart wirklich ganz Amerika gehört?
Doch, leider! Es gehört ihm. Es sei denn, wir hindern ihn daran, den Helm zu finden.
Ich ließe ihn von der Polizei festnehmen! Jawohl, das täte ich!
Weder die Polizei, noch die Armee, noch sonst jemand kann ihn daran hindern, seinen Helm zu suchen. Es ist sein verbrieftes Recht.
Ich hau' ihm einfach mit einem harten Gegenstand auf den Kopf. Mit angeknackstem Denkapparat wird er das Suchen bleibenlassen.
Nein, keine Gewalttat! Ich weiß was Besseres! Bringen Sie mir ein Blatt Papier!
Ich kann die Karte aus dem Gedächtnis aufzeichnen. Eine Landzunge, die wie ein Kreuz geformt ist, ist der Ort, wo der Helm vergraben ist.
Ihr Zeichentalent in Ehren, Herr Direktor, aber was haben wir davon?
Sehr viel! Wir beide werden Herrn Blaulich zuvorkommen und den Helm unsererseits suchen. Wir marschieren getrennt und schlagen vereint.

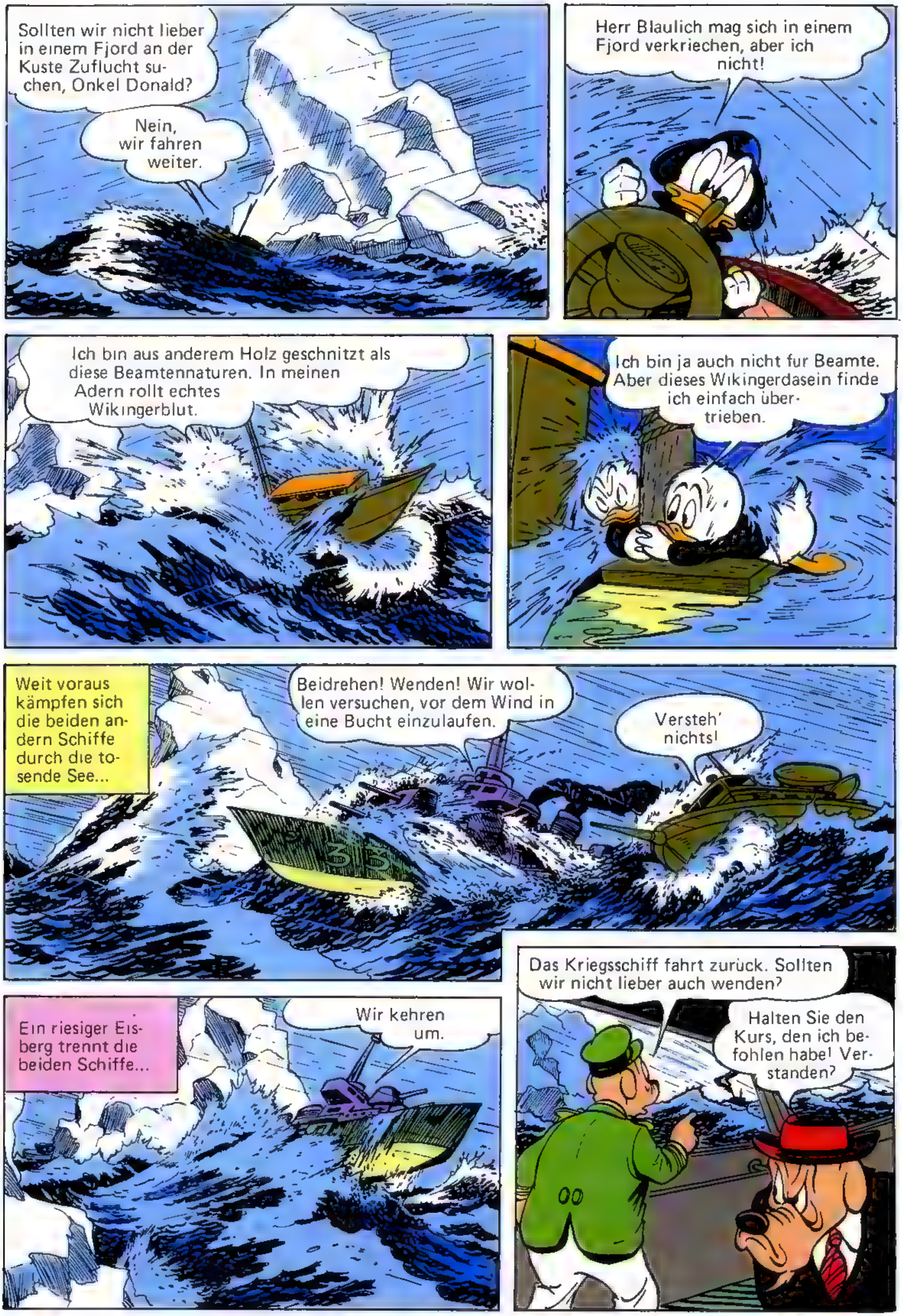
Meinen Sie damit, daß wir bis hinauf nach Labrador reisen sollen? Zu den Eisbergen und den Eisbären?
Was Olaf der Blaue konnte, können wir auch!
Schluck!
Wir haben sogar den Vorteil, daß es heutzutage Landkarten gibt. Sie versuchen also, die Landzunge auf dem Seeweg zu erreichen, ich versuche es auf dem Landweg. Einer von uns muß vor Herrn Bläulich da sein.
Verstehe! Entweder Erfolg oder ewige Knechtschaft!
Jawohl! Erfolg oder ewige Knechtschaft!
Hier ist Ihre Karte und etwas Geld für die notwendigen Auslagen! Nehmen Sie das Nachtflugzeug nach Neufundland!
Von dort treten Sie die Reise in einem kleinen Boot an, genau, wie es die alten Wikinger taten. Trauen Sie sich das zu?
Jederzeit!
Und ich habe gedacht, es gäbe keine aufregenden Abenteuer mehr! Nur gut, daß ich aus hartem Holz geschnitzt bin!
Noch was, Herr Duck! Wenn Sie den Helm finden, werfen Sie ihn ins Meer, wo es am tiefsten ist. Er bringt Unheil.
ABT IX



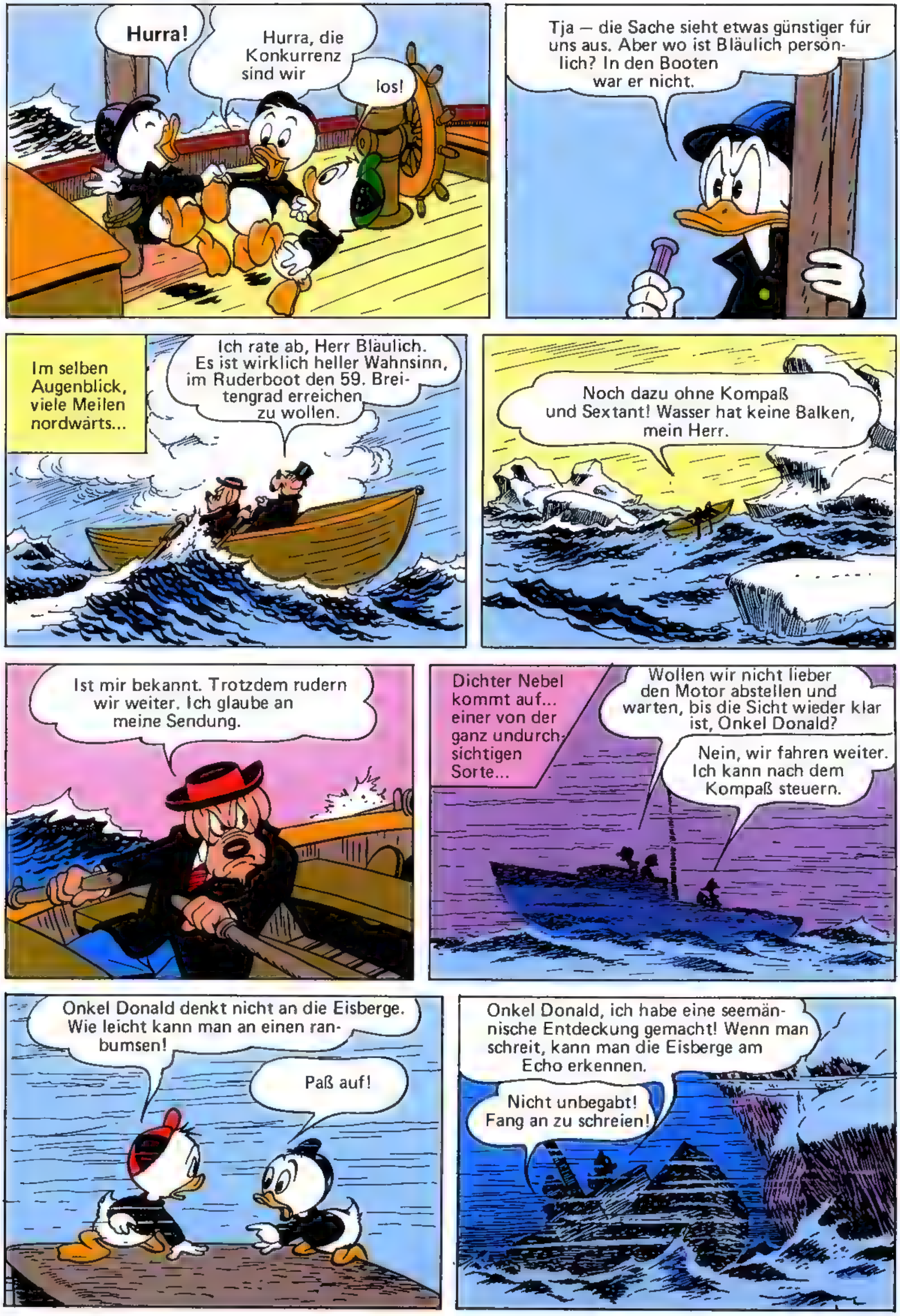
Ha, die Kinder werden staunen, wenn sie erfahren, in welch weltweite Unternehmungen ihr Onkel verstrickt ist.
DONALD DUCK
Holt eure Wintersachen, Kinder! Wir fahren nach Labrador.
Wohin?
Wieso?
Wintersachen?
Seid ihr schwerhörig? Ich habe gesagt, wir fahren nach Labrador.
Na und?
Was ist
Labrador?
Ein Film?
PENG!
Am selben Abend...
Hier ist ein Geographiebuch über die Arktis. Ich kann für meine Wikingerfahrten keine Mannschaft gebrauchen, der die einfachsten geographischen Grundbegriffe fehlen.
NORDLAND-FLUGDIENST
Und so begann das Wettrennen nach dem goldenen Helm... ein Wettrennen, von dem das Schicksal des ganzen amerikanischen Volkes abhing...

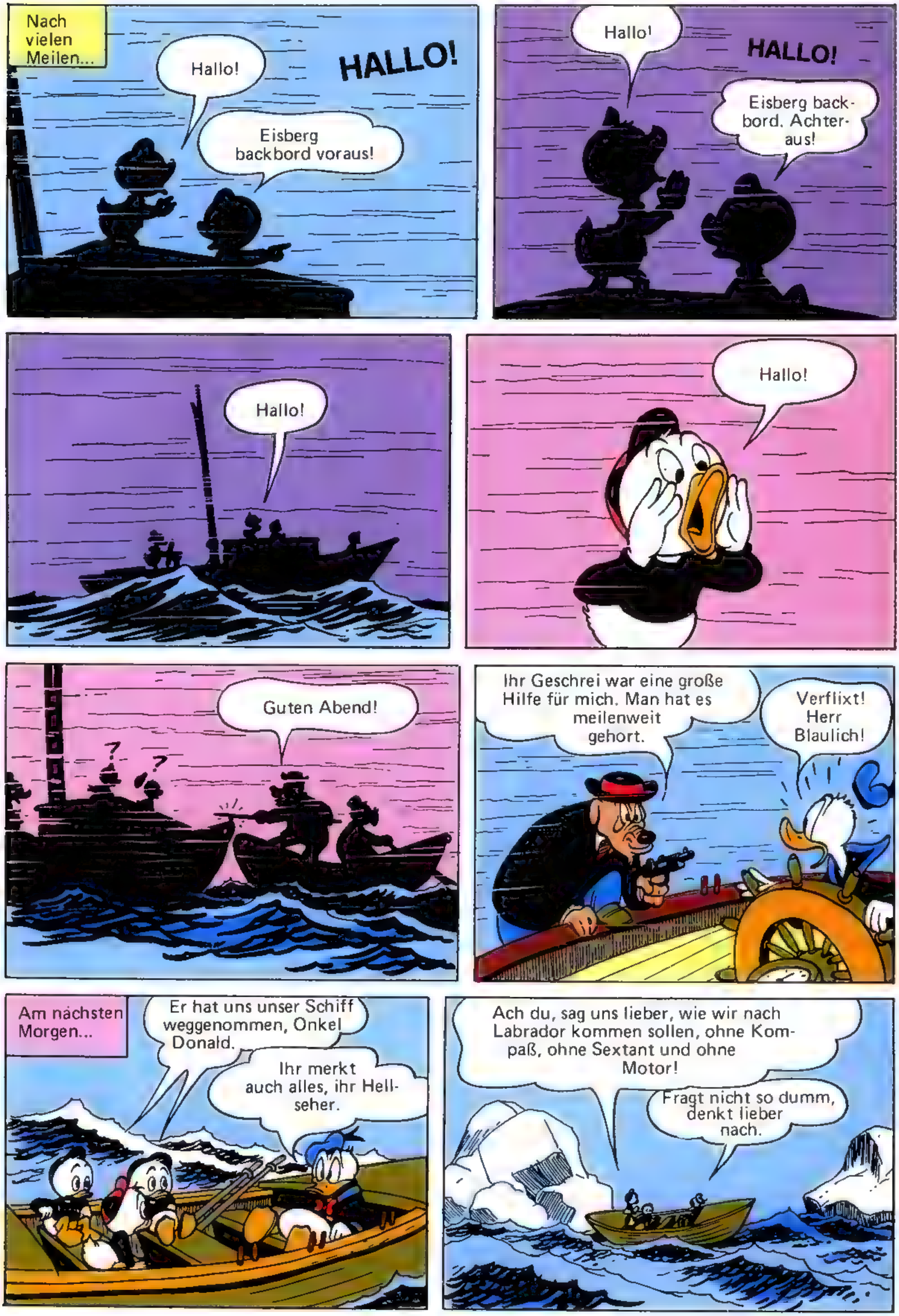

Während des Flugs steigerte sich Donald in immer größere Begeisterung hinein. Nach Kampf und Abenteuer hatte er sich Zeit seines Lebens gesehnt, nun sollte er sie haben — im Überfluß!
Endlich bin ich am Ziel meiner Wünsche! Bald wird Donald Duck auf jagendem Kiel das Nordmeer durchpflügen.
Laßt die Stubenhocker zu Hause bleiben und Briefmarken sammeln! Ich will Salzwasser schmecken und mir den Wind gehörig um die Nase wehen lassen.
Schnell aufstehen, Onkel Donald! Wir sind schon auf dem Flugplatz von Neufundland. Gleich fliegt das Flugzeug wieder zurück.
Familie Duck muß leider fest stellen, daß Herr Blaulich ihnen zuvorgekommen ist...
Schafft den Proviant an Bord! Wir stechen sofort in See.
Wissen Sie eigentlich, zu was für einer Fahrt wir Presseleute eingeladen sind, Herr Kollege?
Es soll sich um die Bergung eines historischen Fundes handeln.
Was will er denn mit all diesen Zeitungsfritzen?
Da sind noch mehr von der Sorte, Onkel Donald.
Er möchte wohl seine widerliche Visage in allen Illustrierten auf einmal abgebildet sehen.
Der weiß, wie man so was aufzieht. Von dem können wir was lernen.
Und für Sicherheit hat er auch gesorgt. Das Kriegsschiff scheint er als Begleitschutz bestellt zu haben.


Donald verzichtet natürlich auf Presse und militärische Begleitung. Er mietet ein Fischerboot und sticht unverdrossen in See...
Bläulich hat einen Vorsprung von mindestens 100 Seemeilen.
Du bist ein Optimist, Onkel Donald. Mit diesem traurigen Kahn holen wir ihn nie ein.
Hier kommt es nicht auf die Geschwindigkeit des Fahrzeugs an, sondern auf seemannische Tuchtigkeit.
Der Kurs geht nordwärts. Bald sichten sie die ersten Eisberge...
Wir überqueren jetzt den 55. Breitengrad.
Woran siehst du das Onkel Donald?
Nun — ich ermittle natürlich regelmaßig mit dem Sextanten unsere Position.
Immerzu?
Was lernt ihr eigentlich in der Schule? Keinen Schimmer von Navigation! Weißt du denn wenigstens, was ein Kompaß ist?
Ja, er zeigt immer nach Norden.
Ich kann doch nichts dafür, wenn wir in der Schule andere Dinge lernen. Du bist ja auch viel alter als wir!
Auf dem 56. Breitengrad geraten sie in schwere See...
Die Seevogel suchen Deckung. Sehr schlechtes Zeichen! Ein Unwetter kommt

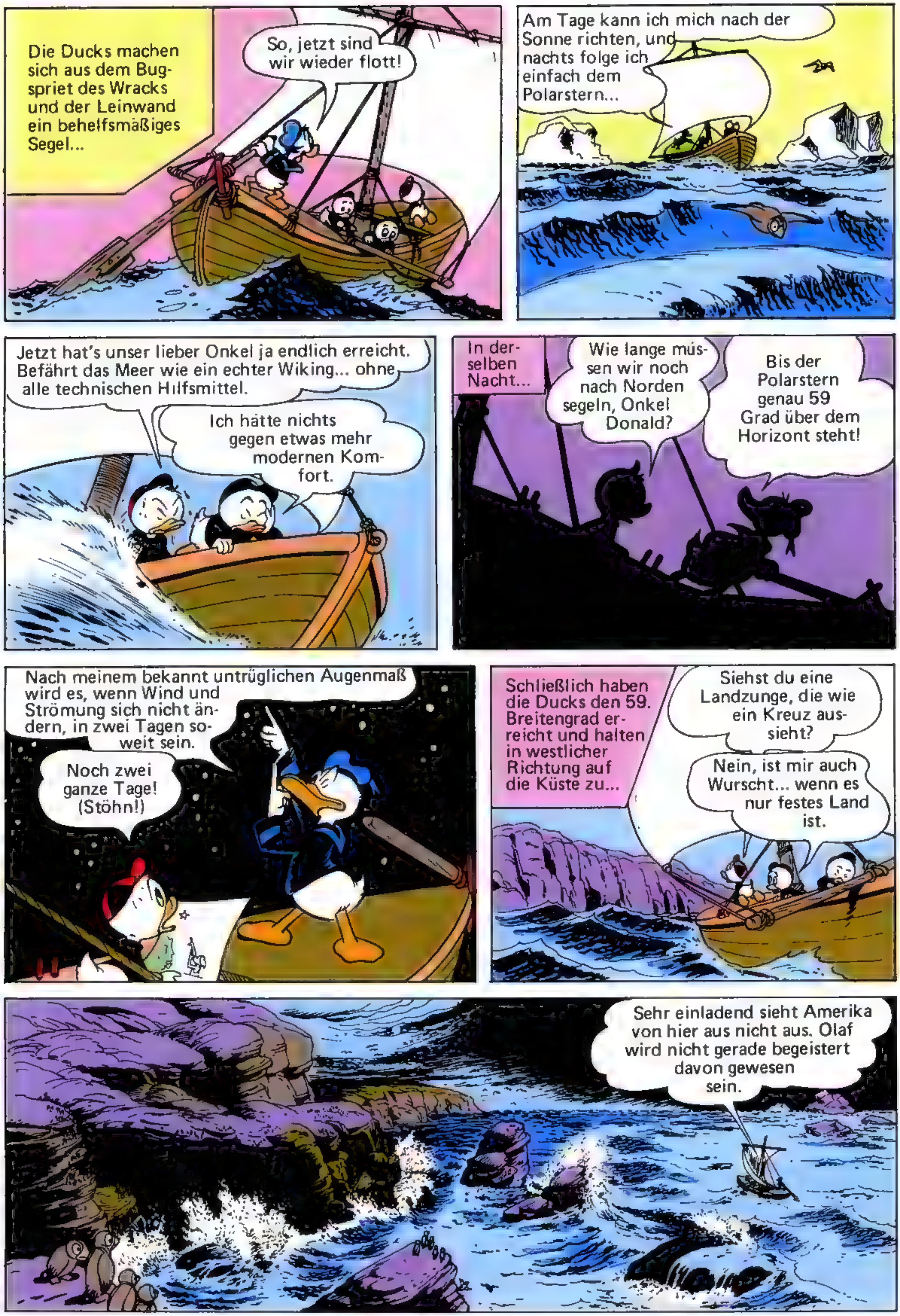

Sollten wir nicht lieber in einem Fjord an der Kuste Zuflucht suchen, Onkel Donald?
Nein, wir fahren weiter.
Herr Blaulich mag sich in einem Fjord verkriechen, aber ich nicht!
Ich bin aus anderem Holz geschnitzt als diese Beamtennaturen. In meinen Adern rollt echtes Wikingerblut.
Ich bin ja auch nicht fur Beamte. Aber dieses Wikingerdasein finde ich einfach übertrieben.
Weit voraus kämpfen sich die beiden andern Schiffe durch die tosende See...
Beidrehen! Wenden! Wir wollen versuchen, vor dem Wind in eine Bucht einzulaufen.
Versteh' nichts!
Ein riesiger Eisberg trennt die beiden Schiffe...
Wir kehren um.
Das Kriegsschiff fahrt zuruck. Sollten wir nicht lieber auch wenden?
Halten Sie den Kurs, den ich befohlen habe! Verstanden?

Rücksichtslos läßt Herr Bläulich sein Schiff durch die Eisberge manövrieren...
Das ist reiner Selbstmord. Wir müssen umkehren.
Hier wird nicht umgekehrt, verstanden?
Ich kann meine Ansprüche auf Amerika nur durchsetzen, wenn ich als erster den Helm finde, und dazu bin ich fest entschlossen.
Jocus, Krocus, Spocus! Auf deutsch: Wer zahlt, befiehlt.
KNIRSCH!
Na, was hab' ich gesagt, Herr Bläulich? Nun haben wir die Bescherung!
Einige Stunden später...
Der Sturm läßt nach, Onkel Donald. Wonach hältst du Ausschau?
Ich habe Rettungsboote gesichtet, mit Kurs nach Süden. Bläulich muß Schiffbruch erlitten haben.


Hurra!
Hurra, die Konkurrenz sind wir
los!
Tja — die Sache sieht etwas günstiger für uns aus. Aber wo ist Bläulich persönlich? In den Booten war er nicht.
Im selben Augenblick, viele Meilen nordwärts...
Ich rate ab, Herr Bläulich. Es ist wirklich heller Wahnsinn, im Ruderboot den 59. Breitengrad erreichen zu wollen.
Noch dazu ohne Kompaß und Sextant! Wasser hat keine Balken, mein Herr.
Ist mir bekannt. Trotzdem rudern wir weiter. Ich glaube an meine Sendung.
Dichter Nebel kommt auf... einer von der ganz undurchsichtigen Sorte...
Wollen wir nicht lieber den Motor abstellen und warten, bis die Sicht wieder klar ist, Onkel Donald?
Nein, wir fahren weiter. Ich kann nach dem Kompaß steuern.
Onkel Donald denkt nicht an die Eisberge. Wie leicht kann man an einen ranbumsen!
Paß auf!
Onkel Donald, ich habe eine seemännische Entdeckung gemacht! Wenn man schreit, kann man die Eisberge am Echo erkennen.
Nicht unbegabt! Fang an zu schreien!

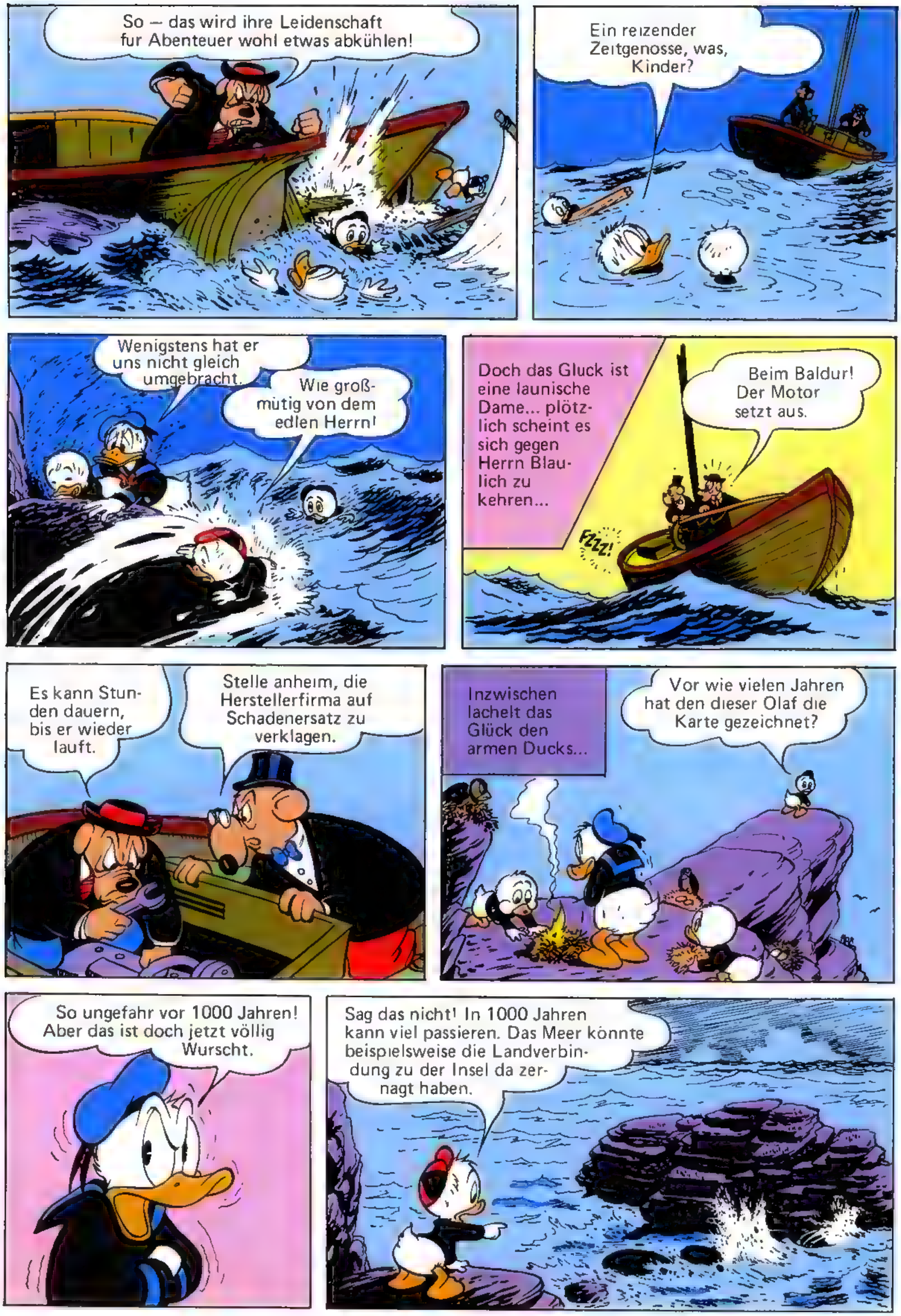

Nach vielen Meilen...
Hallo!
HALLO!
Eisberg backbord voraus!
Hallo!
HALLO!
Eisberg back-bord. Achter-aus!
Hallo!
Hallo!
Guten Abend!
Ihr Geschrei war eine große Hilfe für mich. Man hat es meilenweit gehört.
Verflixt! Herr Blaulich!
Am nächsten Morgen...
Er hat uns unser Schiff weggenommen, Onkel Donald.
Ihr merkt auch alles, ihr Hell-seher.
Ach du, sag uns lieber, wie wir nach Labrador kommen sollen, ohne Kom-paß, ohne Sextant und ohne Motor!
Fragt nicht so dumm, denkt lieber nach.

Wenn wir ein Segel hatten, könnten wir versuchen zu segeln.
Ja, und wenn meine Oma Rader hätte, wär' sie ein Omnibus.
Man rudert also — doch leider gebricht es den Herren an dem nötigen Muskelschmalz...
Los, reißt euch zusammen! Die Wikinger sind über den ganzen Atlantischen Ozean gerudert.
Ich geb's auf. Ich bin am Rande meiner Krafte. Der einzige, der noch alles retten könnte, ist Direktor Weihrauch.
Aber die Reise des Museumsdirektors ist auch nicht ganz glatt gegangen...
Der Motor ist kaputt. Die Reparatur wird mindestens drei Tage dauern.
So lange kann ich nicht warten. Ich hab's eilig.
Dann müssen Sie zu Fuß laufen. Aber es sind noch mindestens 100 Kilometer.
Stöhn!
100 Kilometer! Da kann ich nicht rechtzeitig da sein. Amerikas einzige Hoffnung ist Donald Duck.
Die See ist bekanntlich grausam... doch manchmal hat sie eine freundliche Anwandlung...
Seht nur, da treibt was, ein Wrack!
Das ist das Vorschiff von Herrn Bläulichs Boot.
Ein Stück Leinwand ist auch dabei!

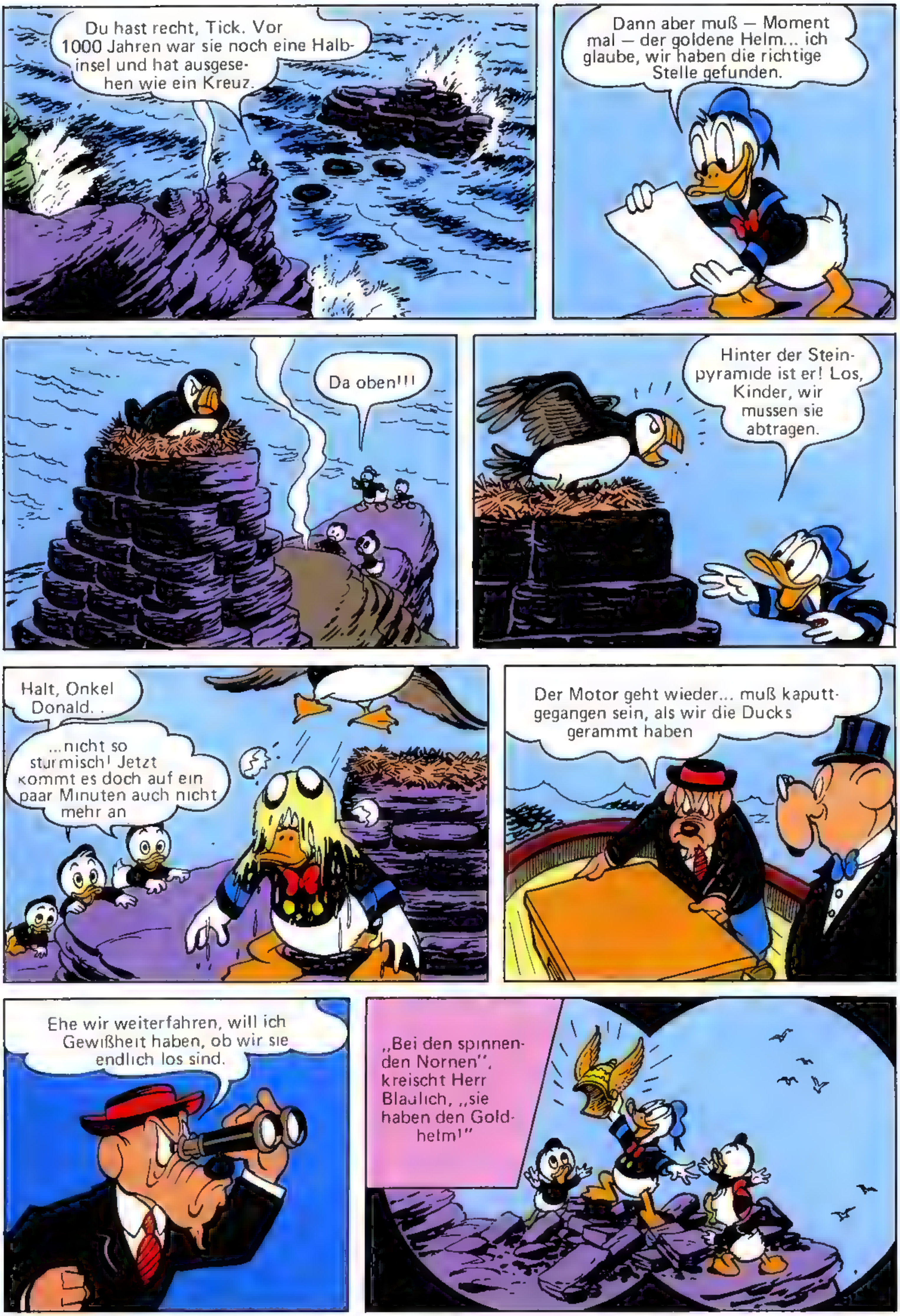


Die Ducks machen sich aus dem Bugspriet des Wracks und der Leinwand ein behelfsmäßiges Segel...
So, jetzt sind wir wieder flott!
Am Tage kann ich mich nach der Sonne richten, und nachts folge ich einfach dem Polarstern...
Jetzt hat's unser lieber Onkel ja endlich erreicht. Befährt das Meer wie ein echter Wiking... ohne alle technischen Hilfsmittel.
Ich hätte nichts gegen etwas mehr modernen Komfort.
In derselben Nacht...
Wie lange müssen wir noch nach Norden segeln, Onkel Donald?
Bis der Polarstern genau 59 Grad über dem Horizont steht!
Nach meinem bekannt untrüglichen Augenmaß wird es, wenn Wind und Strömung sich nicht ändern, in zwei Tagen soweit sein.
Noch zwei ganze Tage! (Stöhn!)
Schließlich haben die Ducks den 59. Breitengrad erreicht und halten in westlicher Richtung auf die Küste zu...
Siehst du eine Landzunge, die wie ein Kreuz aussieht?
Nein, ist mir auch Wurscht... wenn es nur festes Land ist.
Sehr einladend sieht Amerika von hier aus nicht aus. Olaf wird nicht gerade begeistert davon gewesen sein.

Stundenlang segeln sie an der Küste auf und ab...
Ich sehe nirgends ein Kreuz. Wahrscheinlich suchen wir viel zu weit nördlich.
Höchstens noch zu weit südlich!
Kann es nicht sein, daß sich der Direktor geirrt hat, als er die Karte aus dem Gedächtnis aufzeichnete?
Vielleicht... jedenfalls bin ich beruhigt, daß Herr Blaulich nirgends zu sehen ist.
Hier irrt Donald!
Beim Barte Wotans! Sollte uns der Blaue Olaf mit seinem Pergament genasführt haben?
Ich sehe jedenfalls keine Landzunge, die wie ein Kreuz aussieht.
Stelle anheim, Schadenersatzklage zu stellen. Vorläufig gegen Unbekannt. Sagen wir: auf 1 Million, wegen unnötig verausgabter Reisekosten.
Das sowieso! Aber zuerst fahren wir noch um die Insel herum. Es könnte ja sein, daß mein Vorfahre in der Geographie noch nicht so gut Bescheid gewußt hat.
Nanu?
Herr Blaulich!
Rammen Sie das Boot da vorn! Ich bin dagegen, daß ein lumpiger Museumsdiener meine Pläne durchkreuzt.

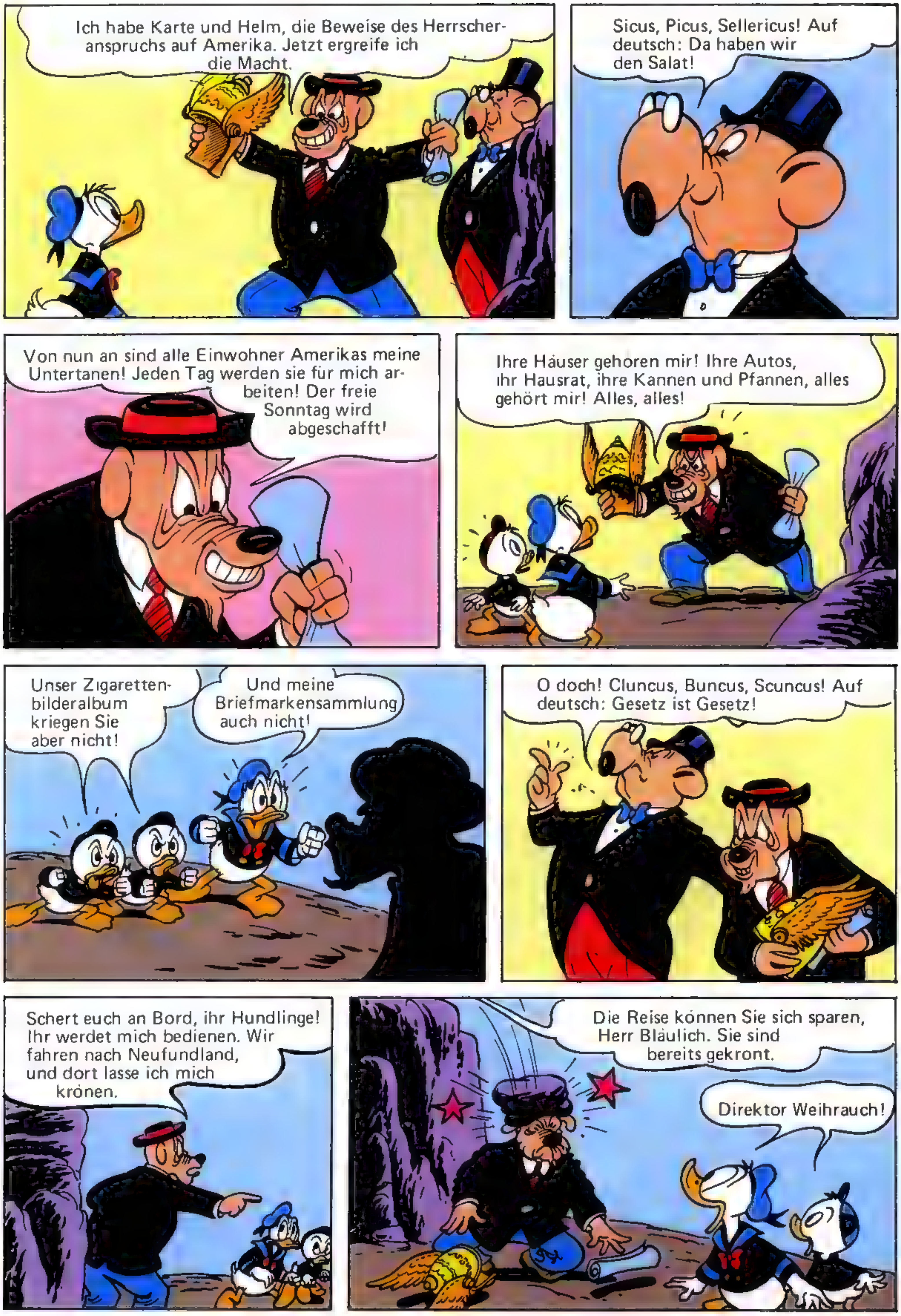


So — das wird ihre Leidenschaft fur Abenteuer wohl etwas abkühlen!
Ein reizender Zeitgenosse, was, Kinder?
Wenigstens hat er uns nicht gleich umgebracht.
Wie groß-mütig von dem edlen Herrn!
Doch das Gluck ist eine launische Dame... plötz-lich scheint es sich gegen Herrn Blau-lich zu kehren...
Beim Baldur! Der Motor setzt aus.
FZZZ!
Es kann Stun-den dauern, bis er wieder lauft.
Stelle anheim, die Herstellerfirma auf Schadenersatz zu verklagen.
Inzwischen lachelt das Glück den armen Ducks...
Vor wie vielen Jahren hat den dieser Olaf die Karte gezeichnet?
So ungefahr vor 1000 Jahren! Aber das ist doch jetzt völlig Wurscht.
Sag das nicht! In 1000 Jahren kann viel passieren. Das Meer könnte beispielsweise die Landverbin-dung zu der Insel da zer-nagt haben.



Du hast recht, Tick. Vor 1000 Jahren war sie noch eine Halbinsel und hat ausgesehen wie ein Kreuz.
Dann aber muß — Moment mal — der goldene Helm... ich glaube, wir haben die richtige Stelle gefunden.
Da oben!!!
Hinter der Steinpyramide ist er! Los, Kinder, wir mussen sie abtragen.
Halt, Onkel Donald...
...nicht so stürmisch! Jetzt kommt es doch auf ein paar Minuten auch nicht mehr an
Der Motor geht wieder... muß kaputtgegangen sein, als wir die Ducks gerammt haben
Ehe wir weiterfahren, will ich Gewißheit haben, ob wir sie endlich los sind.
„Bei den spinnenden Nornen", kreischt Herr Blaulich, „sie haben den Goldhelm!"

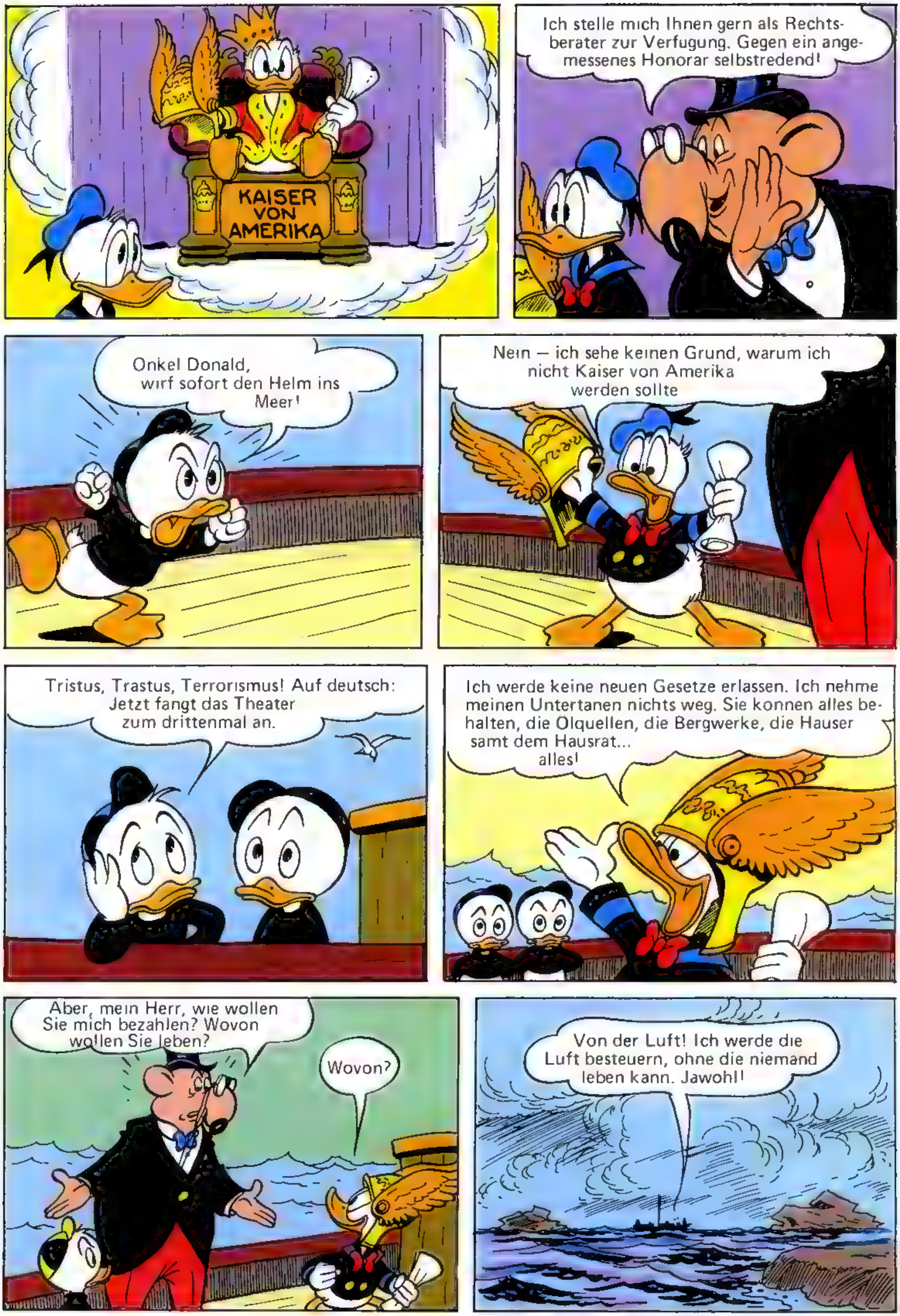
Sofort umkehren! Wir müssen ihnen den Helm wegnehmen. Koste es, was es wolle!
Nur nicht immer mit dem Kopf durch die Wand, mein Lieber! Lassen Sie uns erst den Modus procendi überlegen.
Ich will sie ausradieren, ich...
Später, später! Als Ihr Rechtsberater muß ich auf etwas umsichtigeres Vorgehen dringen.
Während Familie Duck das Vogelnest dazu benutzt, um ein wärmendes Feuer zu entfachen, landen die beiden in einer versteckten Bucht...
Jetzt schleichen wir uns von hinten heran.
Willst du noch ein gebackenes Ei haben, Onkel Donald?
Danke, ich bin für heute mit Eiern bedient.
Seht nur, Kinder, welch herrliches Stück germanischer Goldschmiedekunst! Wie schade, daß ich es vernichten muß.
Keine Angst, Herr Duck! Das bleibt Ihnen erspart.
Herr Blaulich!
Für Sie bin ich Berengar I., Kaiser von Amerika.

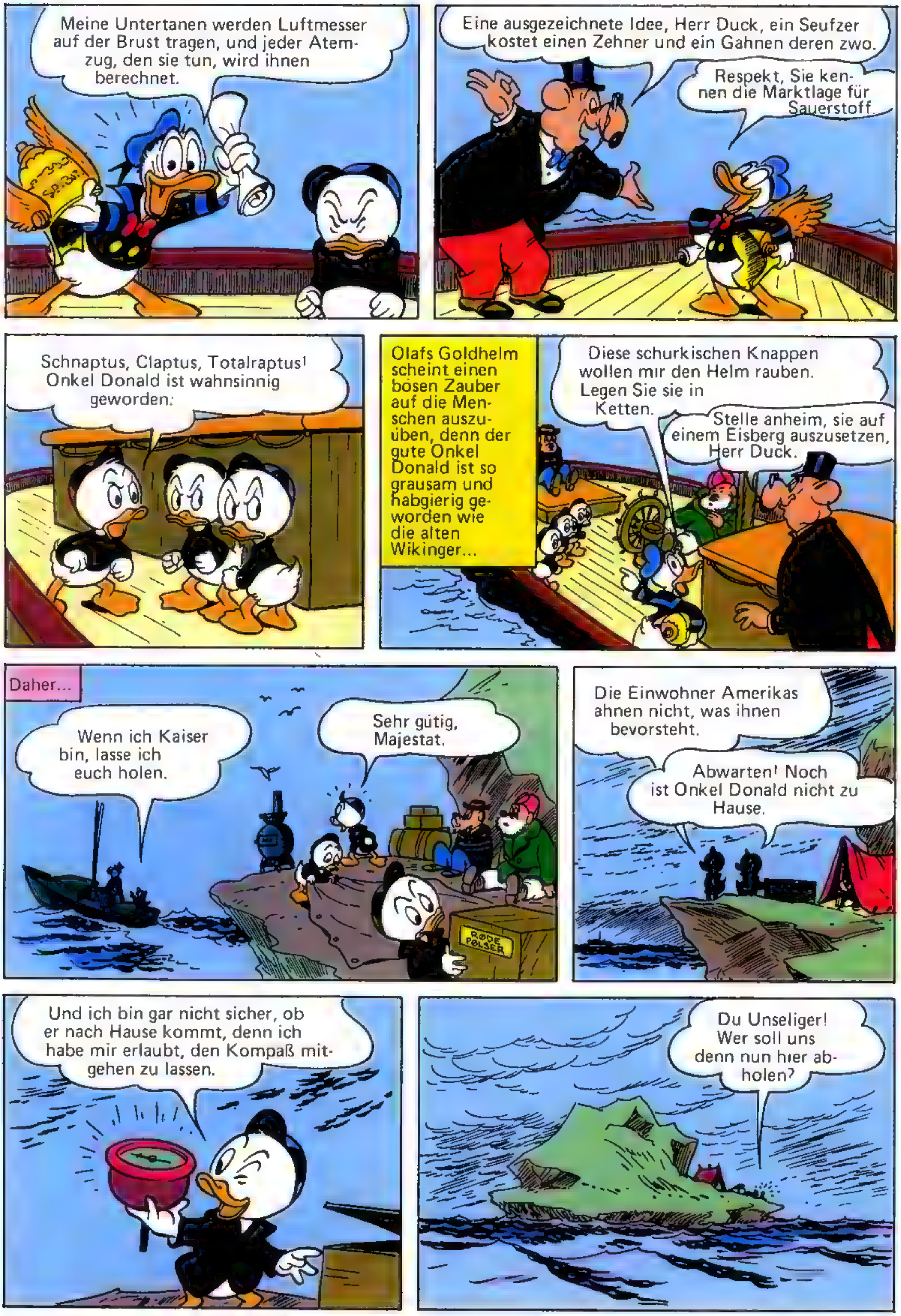

Ich habe Karte und Helm, die Beweise des Herrscheranspruchs auf Amerika. Jetzt ergreife ich die Macht.
Sicus, Picus, Sellericus! Auf deutsch: Da haben wir den Salat!
Von nun an sind alle Einwohner Amerikas meine Untertanen! Jeden Tag werden sie für mich arbeiten! Der freie Sonntag wird abgeschafft!
Ihre Häuser gehoren mir! Ihre Autos, ihr Hausrat, ihre Kannen und Pfannen, alles gehört mir! Alles, alles!
Unser Zigarettenbilderalbum kriegen Sie aber nicht!
Und meine Briefmarkensammlung auch nicht!
O doch! Cluncus, Buncus, Scuncus! Auf deutsch: Gesetz ist Gesetz!
Schert euch an Bord, ihr Hundlinge! Ihr werdet mich bedienen. Wir fahren nach Neufundland, und dort lasse ich mich krönen.
Die Reise können Sie sich sparen, Herr Bläulich. Sie sind bereits gekrönt.
Direktor Weihrauch!

Fast ware ich zu spat gekommen, mein lieber Duck. Aber es hat gerade noch geklappt.
Fesselt den Unhold! Der Helm darf nicht noch einmal in seine Hande fallen.
Das beste ist, wir fahren sofort ab und versenken den Helm ins Meer, dort, wo es am tiefsten ist.
Es scheint so, als sei Amerika noch einmal gerettet...
Nach Osten, mein lieber Duck, dort finden wir tiefe Gewasser.
Spater...
Der Direktor sieht sehr erschopft aus.
Kunststuck! Er ist 100 Kilometer ohne Unterbrechung marschiert, der wakkere alte Knabe.
Ich werde auf den Helm aufpassen, solange Sie schlafen, Herr Direktor.
Nein, nein, mein liebe Duck. Ich darf ihn niemandem anvertrauen, auch Ihnen nicht.
Sehr, sehr verstandlich, Herr Direktor. Was man hat, soll man bewahren.
Ich stelle mich Ihnen gern als Rechtsberater zur Verfugung, falls Sie Anspruch auf Amerika erheben wollen.

Darf ich fragen, was Sie als mein Rechtsberater gegebenenfalls verlangen?
Pincus, Pumpus, Pecunatus! Auf deutsch: Guter Rat ist teuer.
Das übliche sind etwa 10 Prozent. Das wäre etwa Kanada. Zieht sich der Prozeß in die Länge, könnte man noch New York dazunehmen.
Verstehe!
Der Bazillus der Macht beginnt in dem guten Direktor zu rumoren...
Der alte Herr hat auf einmal so ein kaltes Glitzern in den Augen.
Plötzlich...
Nehmen Sie Kurs nach Suden! Ich hab' mich entschlossen, die Last der Krone selbst zu übernehmen.
Sie? Aber, Herr Direktor, das geht doch nicht. Sie sind doch gar kein Nachkomme von Olaf dem Blauen.
Flicus, Flacus, Dumdideldacus! Auf deutsch: Wie wollen Sie das beweisen?
Die Rechtslage ist klar, wie Sie soeben gehört haben. Die Karte und der Helm begründen meinen Anspruch.
Jetzt sitzen wir erst recht in der Tinte. Jetzt geht das Theater von vorn los.

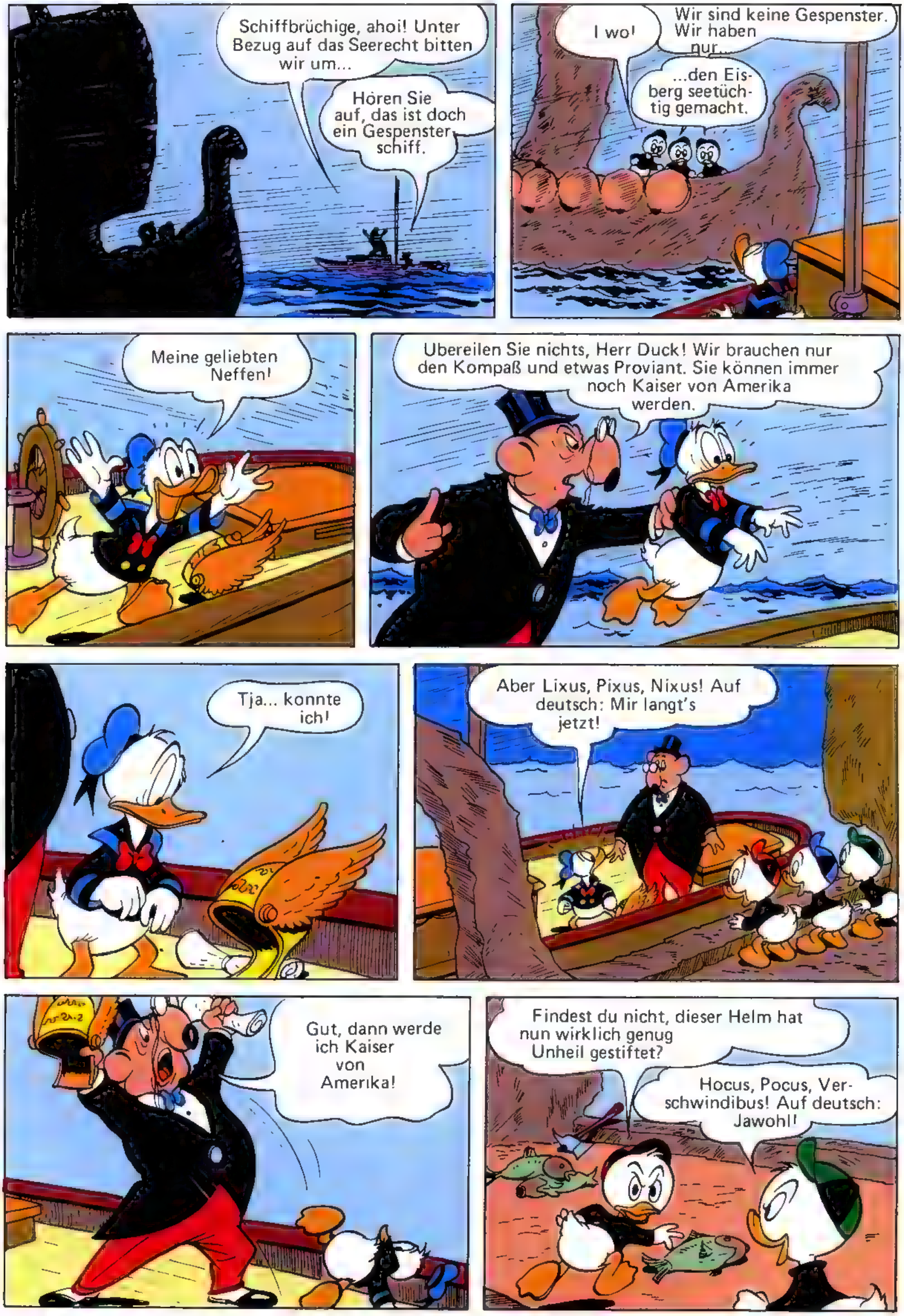
Ich werde das Land zum Wohle der Museen regieren. Jeder Staatsbürger muß Museumssteuer zahlen und täglich ins Museum gehen.
Du liebes Lieschen! Da waren ja Herrn Bläulichs Pläne noch menschenfreundlicher.
Jeden Sonntag findet ein Gemeinschaftsausflug statt. Das Essen wird mitgebracht, und man speist im Anblick der erhabenen Zeugen unserer Vergangenheit.
Das amerikanische Volk muß ein Volk von Museumsbesuchern werden! An jeder Straßenecke wird ein Museum erstellt werden, an jedem...
Die Anstrengung des 100-Kilometer-Marsches erfordert ihren Tribut...
Schnarch!
Er ist zusammengebrochen, der Ärmste! Paßt auf ihn auf! Ich passe inzwischen auf den Helm auf.
Dieser fatale Gegenstand muß endlich versenkt werden, damit er kein Unheil mehr anrichten kann.
Na los – wirf doch endlich! In deine Augen ist wohl auch ein kaltes Glitzern gekommen!

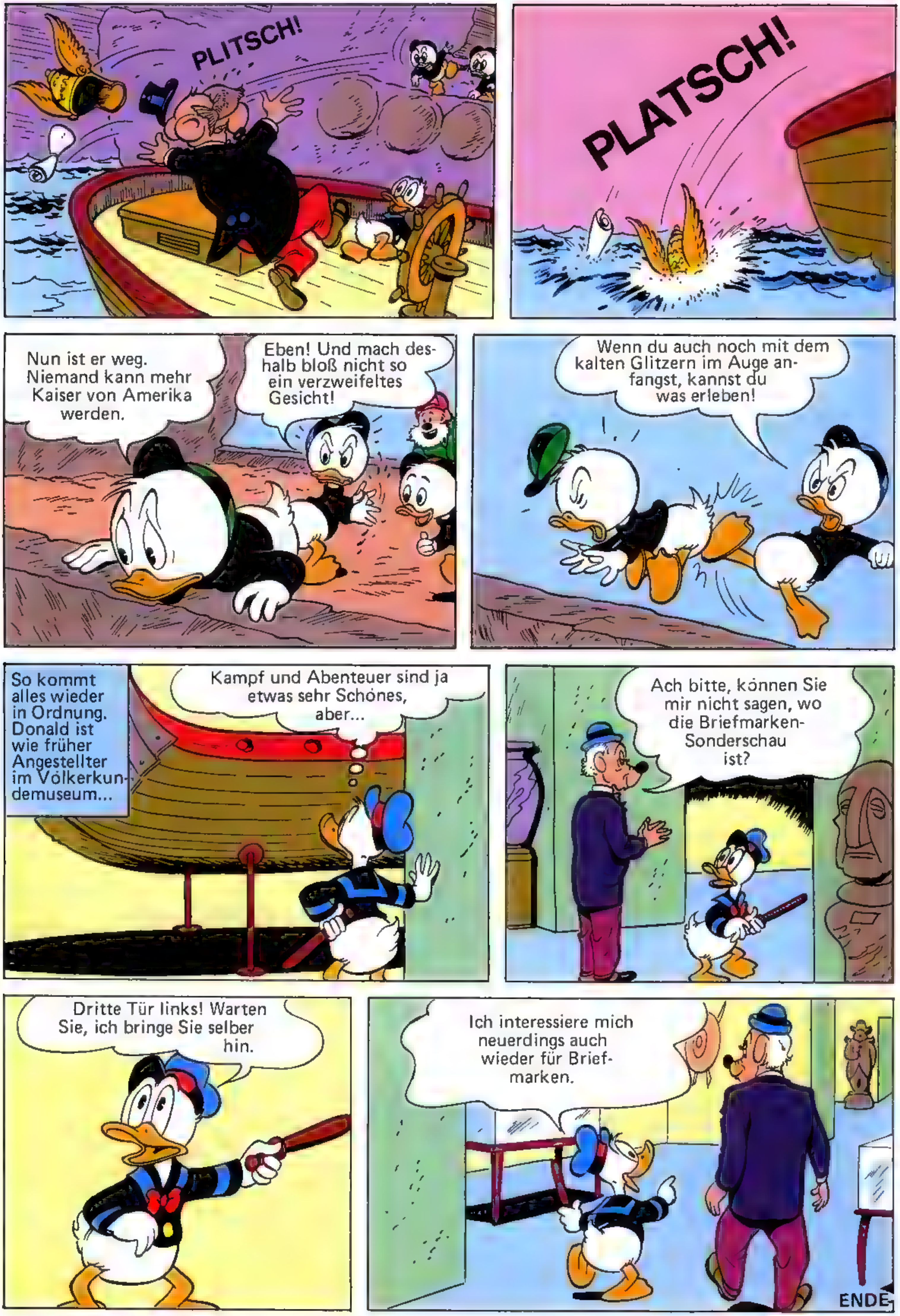

KAISER VON AMERIKA
Ich stelle mich Ihnen gern als Rechtsberater zur Verfugung. Gegen ein angemessenes Honorar selbstredend!
Onkel Donald, wirf sofort den Helm ins Meer!
Nein – ich sehe keinen Grund, warum ich nicht Kaiser von Amerika werden sollte
Tristus, Trastus, Terrorismus! Auf deutsch: Jetzt fangt das Theater zum drittenmal an.
Ich werde keine neuen Gesetze erlassen. Ich nehme meinen Untertanen nichts weg. Sie konnen alles behalten, die Olquellen, die Bergwerke, die Hauser samt dem Hausrat... alles!
Aber, mein Herr, wie wollen Sie mich bezahlen? Wovon wollen Sie leben?
Wovon?
Von der Luft! Ich werde die Luft besteuern, ohne die niemand leben kann. Jawohl!

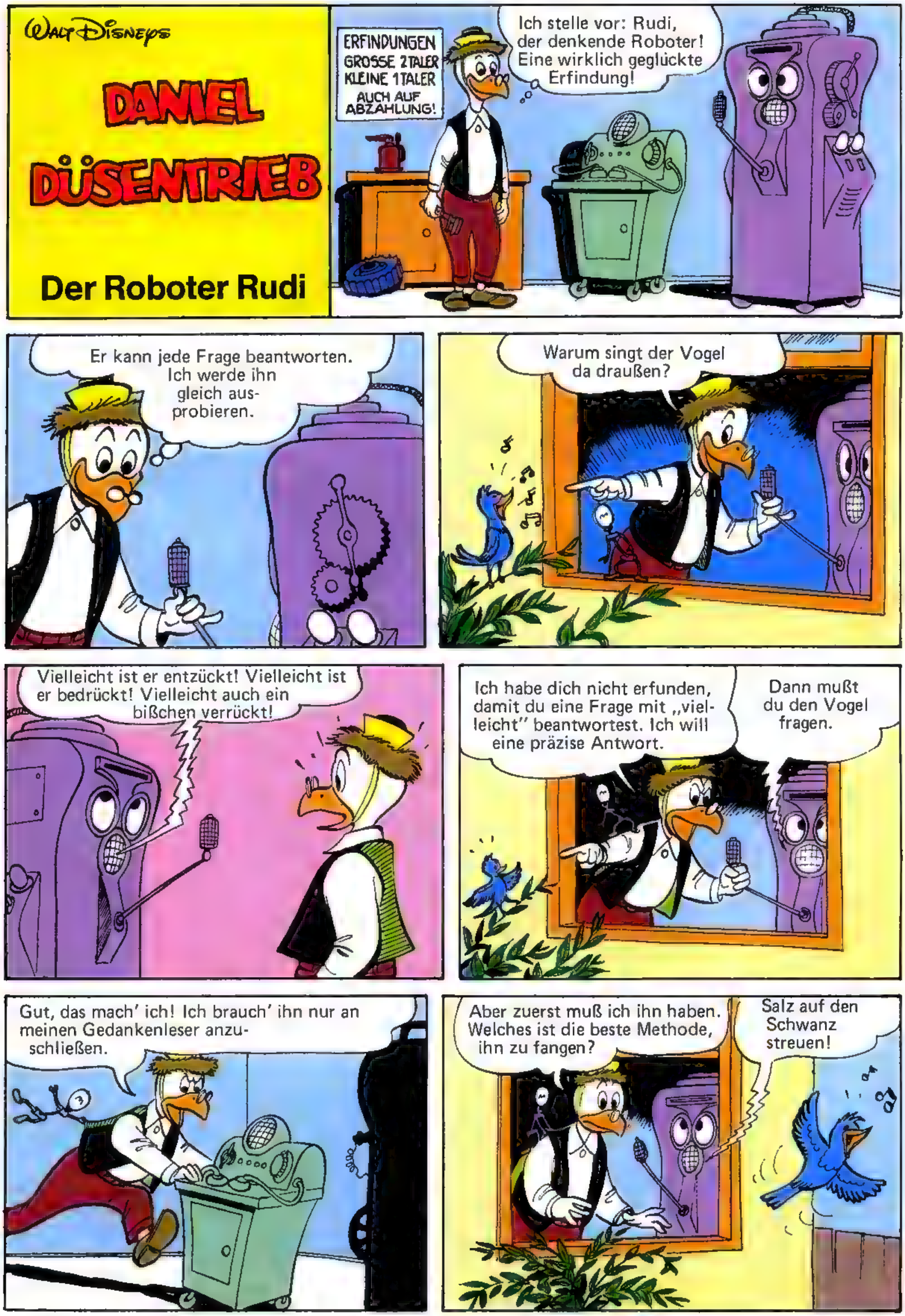

Meine Untertanen werden Luftmesser auf der Brust tragen, und jeder Atemzug, den sie tun, wird ihnen berechnet.
Eine ausgezeichnete Idee, Herr Duck, ein Seufzer kostet einen Zehner und ein Gähnen deren zwo.
Respekt, Sie kennen die Marktlage für Sauerstoff.
Schnaptus, Claptus, Totalraptus! Onkel Donald ist wahnsinnig geworden.
Olafs Goldhelm scheint einen bösen Zauber auf die Menschen auszuüben, denn der gute Onkel Donald ist so grausam und habgierig geworden wie die alten Wikinger...
Diese schurkischen Knappen wollen mir den Helm rauben. Legen Sie sie in Ketten.
Stelle anheim, sie auf einem Eisberg auszusetzen, Herr Duck.
Daher...
Wenn ich Kaiser bin, lasse ich euch holen.
Sehr gütig, Majestät.
RØDE PØLSER
Die Einwohner Amerikas ahnen nicht, was ihnen bevorsteht.
Abwarten! Noch ist Onkel Donald nicht zu Hause.
Und ich bin gar nicht sicher, ob er nach Hause kommt, denn ich habe mir erlaubt, den Kompaß mitgehen zu lassen.
Du Unseliger! Wer soll uns denn nun hier abholen?

Die Lage scheint für beide Parteien gleich übel zu sein. Donald irrt auf der Weite des Meeres umher, und die Kinder, Direktor Weihrauch und Herr Blaulich treiben hilflos auf einem Eisberg...
Wenn nur die Sonne schiene! Dann könnte ich danach steuern.
Nach den neuesten Wetternachrichten soll es noch längere Zeit bedeckt bleiben.
Verflixt! Die Wikinger müssen auf ihren Fahrten ein unheimliches Glück gehabt haben.
Die Kinder haben eine wichtige Besprechung...
Sag mal, haben wir in der Geographiestunde nicht gelernt, daß Eisberge immer nach Süden treiben?
Jawohl — und da der Wind von Norden kommt, bleibt ihnen auch gar nichts anderes übrig.
Ob wir den Eisberg nicht so zuhauen können, daß er ein bißchen schneller treibt?
In derselben Nacht...
Ich fürchte, wir fahren im Kreise. Stellen Sie lieber den Motor ab, und sparen Sie den Brennstoff!
Nein... warten Sie!
Ich sehe Lichter. Dort... gerade auf unserem Kurs.
KRACKS!
Nanu? Sind wir wo angestoßen?
Und ob, an eine Eisscholle, und darauf saß ein Bär. Dessen Augen haben so gefunkelt.

Was schlagen Sie vor?
Nichts! Fragen Sie den Baren! Er scheint jetzt die Macht ergriffen zu haben.
Am Morgen...
Er verlaßt das Schiff.
So? Der sieht aber so aus, als war' er über Nacht bedeutend dicker geworden. Ob er?
Aha! Darum ist seine Taille so aus dem Leim gegangen! Er hat unsere gesamten Vorrate aufgefressen.
Die beiden Herren frieren jämmerlich und leiden bitteren Hunger..
Ich würde ganz Kalifornien für ein paar heiße Würstchen geben.
So billig wurde ich sie Ihnen nicht verkaufen.
Es ist zum Rasendwerden! Auf dem Gipfel der Macht dem Hungertod preisgegeben!
BUMS!
Die Zeit vergeht...
Herr Justizrat, ich konnte mir denken, daß ich für meine bösen Taten bestraft werden soll.
Unsinn! Nicht, wenn Sie einen tüchtigen Rechtsberater haben!
Aber ich weiß doch, daß ich keinen Anspruch auf den goldenen Helm hab'. Ich hab' ihn mir widerrechtlich angeeignet.
Sicher, sicher — aber es war alles ganz legal.
Das schon — aber es war trotzdem Unrecht. Hilfe! Olafs Geist!

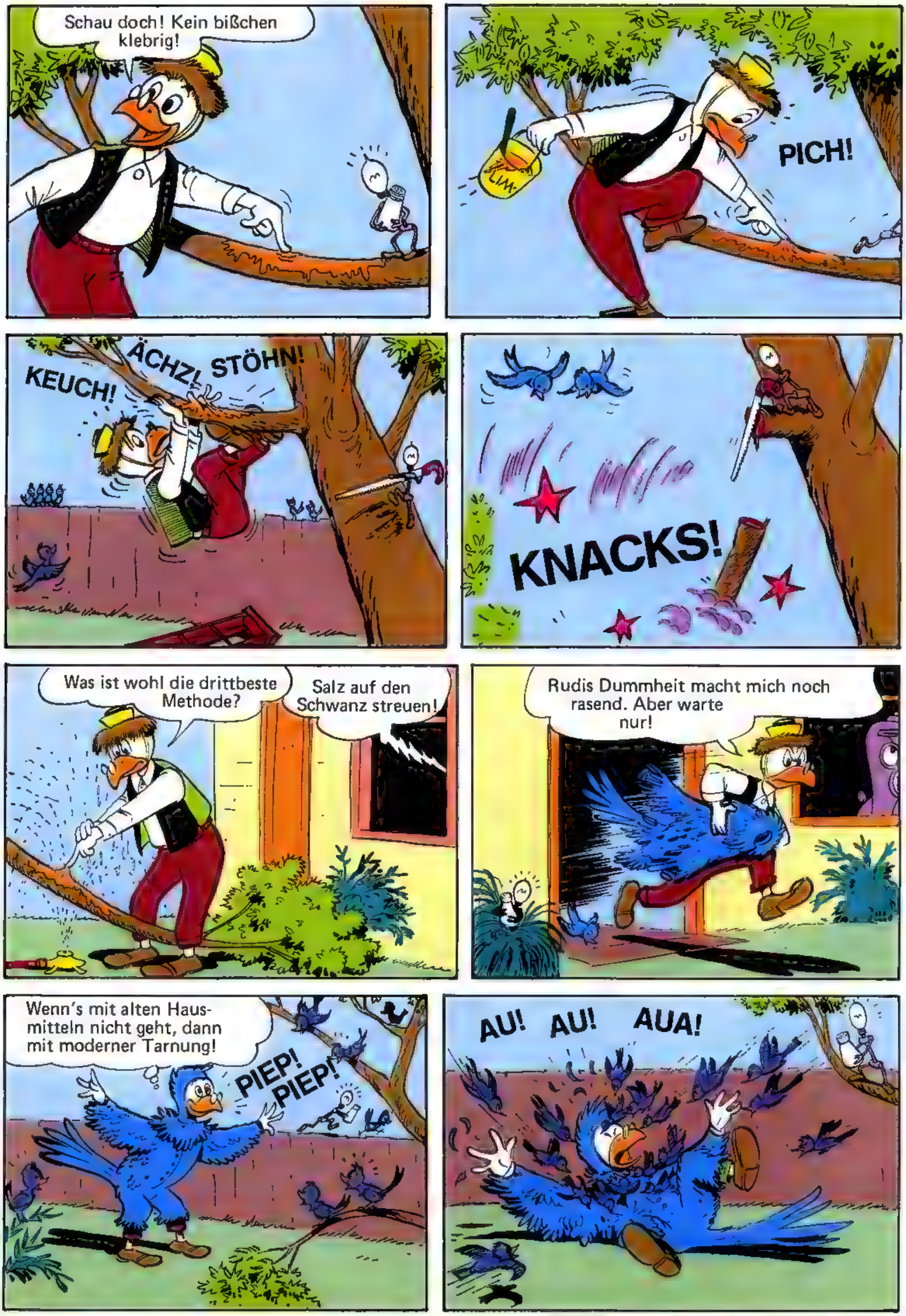

Schiffbrüchige, ahoi! Unter Bezug auf das Seerecht bitten wir um...
Hören Sie auf, das ist doch ein Gespensterschiff.
I wo!
Wir sind keine Gespenster. Wir haben nur...
...den Eisberg seetüchtig gemacht.
Meine geliebten Neffen!
Übereilen Sie nichts, Herr Duck! Wir brauchen nur den Kompaß und etwas Proviant. Sie können immer noch Kaiser von Amerika werden.
Tja... konnte ich!
Aber Lixus, Pixus, Nixus! Auf deutsch: Mir langt's jetzt!
Gut, dann werde ich Kaiser von Amerika!
Findest du nicht, dieser Helm hat nun wirklich genug Unheil gestiftet?
Hocus, Pocus, Verschwindibus! Auf deutsch: Jawohl!

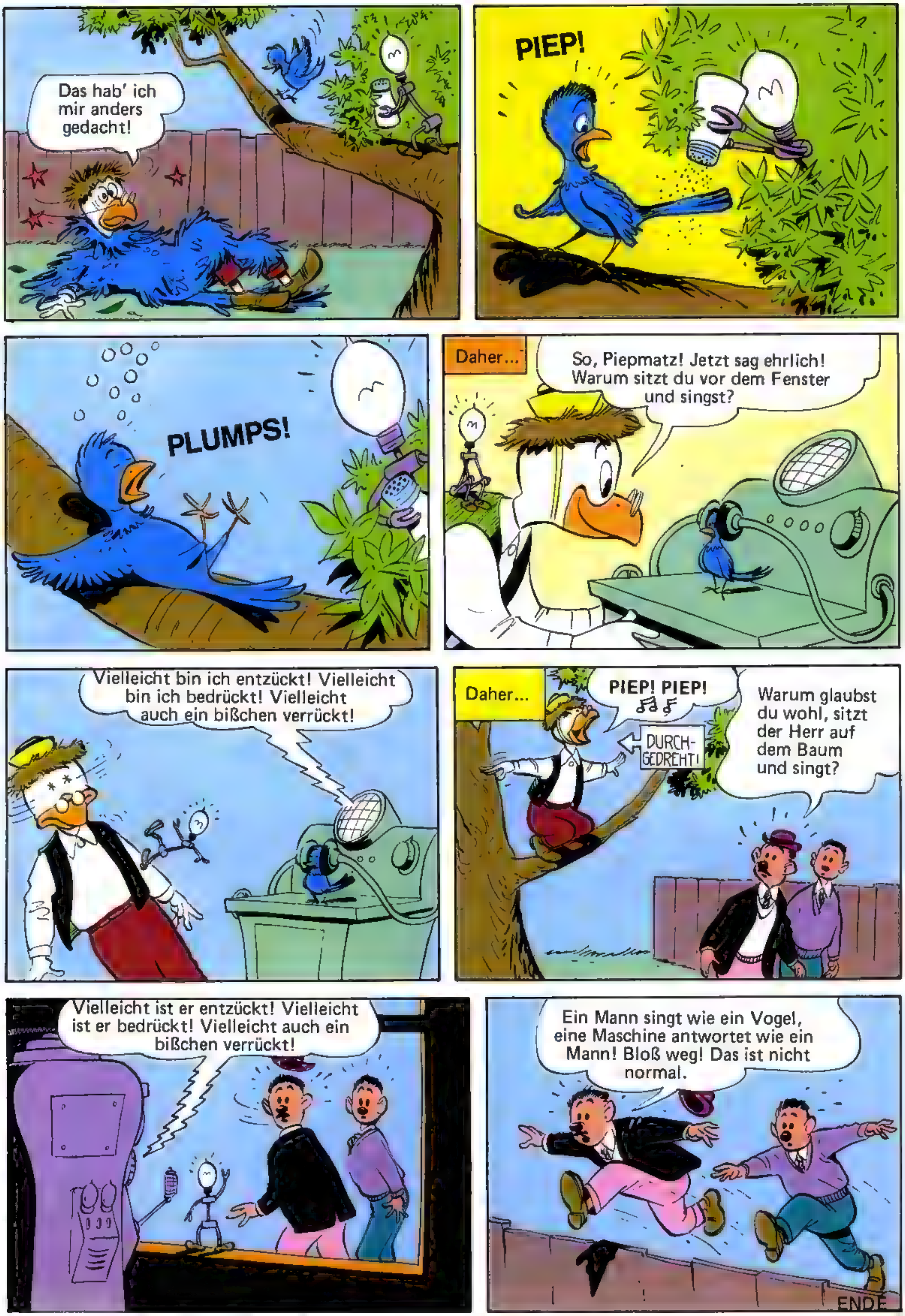

PLITSCH!
PLATSCH!
Nun ist er weg. Niemand kann mehr Kaiser von Amerika werden.
Eben! Und mach deshalb bloß nicht so ein verzweifeltes Gesicht!
Wenn du auch noch mit dem kalten Glitzern im Auge anfangst, kannst du was erleben!
So kommt alles wieder in Ordnung. Donald ist wie früher Angestellter im Völkerkundemuseum...
Kampf und Abenteuer sind ja etwas sehr Schönes, aber...
Ach bitte, können Sie mir nicht sagen, wo die Briefmarken-Sonderschau ist?
Dritte Tür links! Warten Sie, ich bringe Sie selber hin.
Ich interessiere mich neuerdings auch wieder für Briefmarken.
ENDE



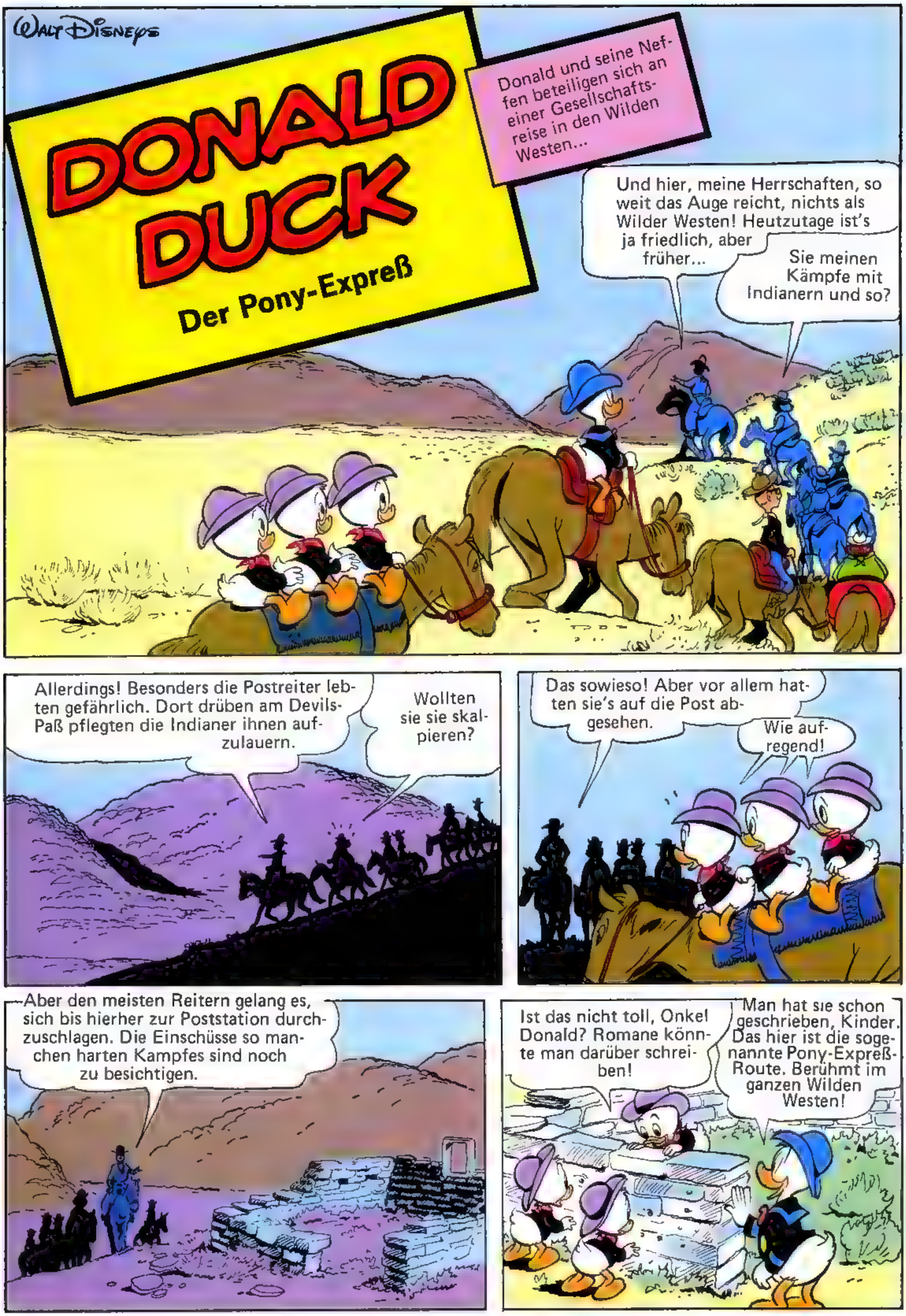
Walt Disney's
DANIEL DÜSENTRIEB
Der Roboter Rudi
ERFINDUNGEN GROSSE 2 TALER KLEINE 1 TALER AUCH AUF ABZAHLUNG!
Ich stelle vor: Rudi, der denkende Roboter! Eine wirklich geglückte Erfindung!
Er kann jede Frage beantworten. Ich werde ihn gleich ausprobieren.
Warum singt der Vogel da draußen?
Vielleicht ist er entzückt! Vielleicht ist er bedrückt! Vielleicht auch ein bißchen verrückt!
Ich habe dich nicht erfunden, damit du eine Frage mit „vielleicht" beantwortest. Ich will eine präzise Antwort.
Dann mußt du den Vogel fragen.
Gut, das mach' ich! Ich brauch' ihn nur an meinen Gedankenleser anzuschließen.
Aber zuerst muß ich ihn haben. Welches ist die beste Methode, ihn zu fangen?
Salz auf den Schwanz streuen!

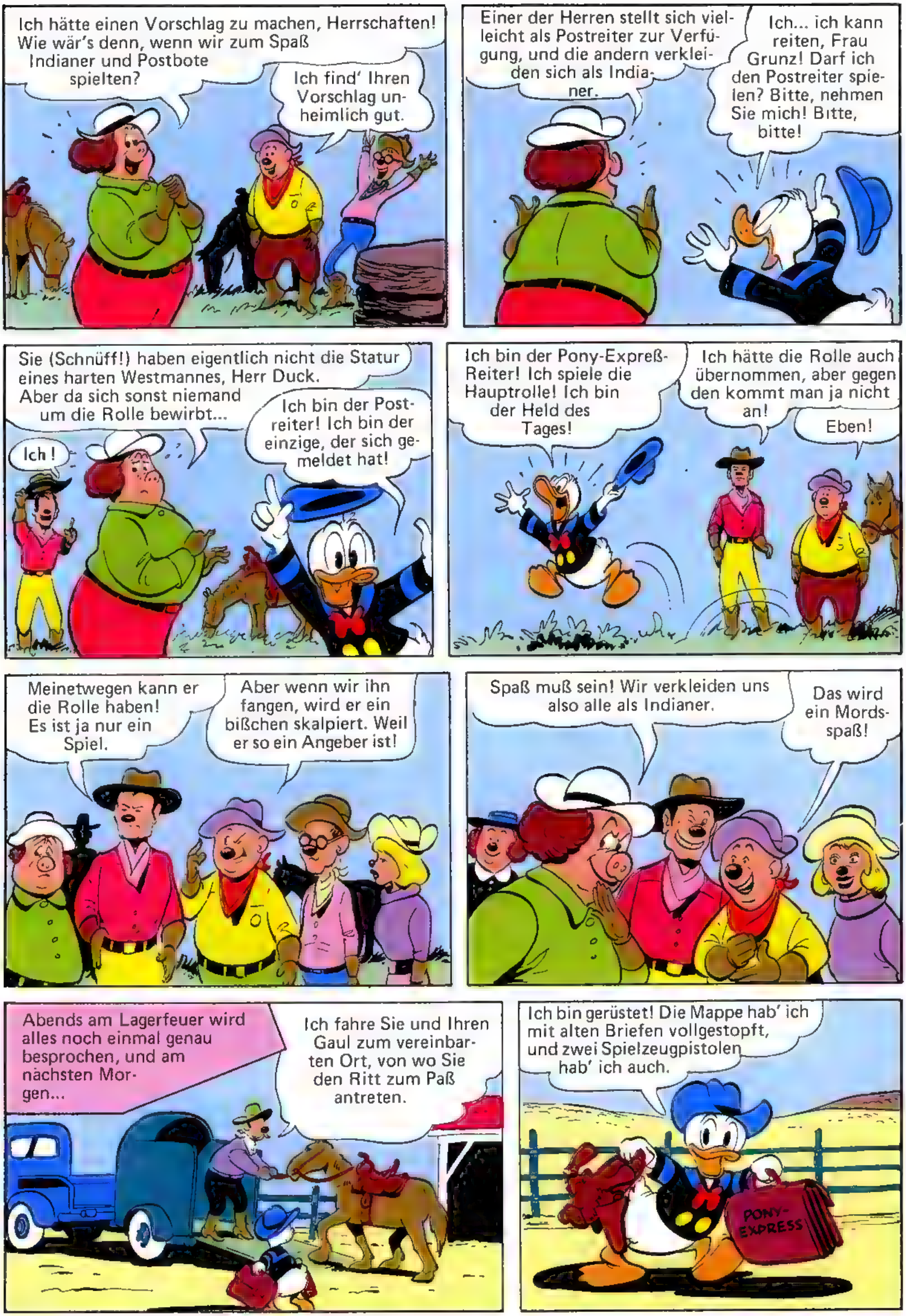
Ich richte zwei vernünftige Fragen an ihn und erhalte zwei sinnlose Antworten. Vielleicht ist bei Rudi eine Schraube locker.
Aber wie man Vögel fängt, weiß ich selber.
Die beste Art ist mit einem Netz.
SCHWUPP!
WUPP
Was wäre die zweitbeste Methode?
Salz auf den Schwanz streuen!
Nichts als dumme Antworten! Ich denke lieber selbst nach.
Leimruten! Das ist ein uraltes Hausmittel. Das haut hin.
LEIM
Schau, was für ein schöner Ast zum Draufsitzen das ist!

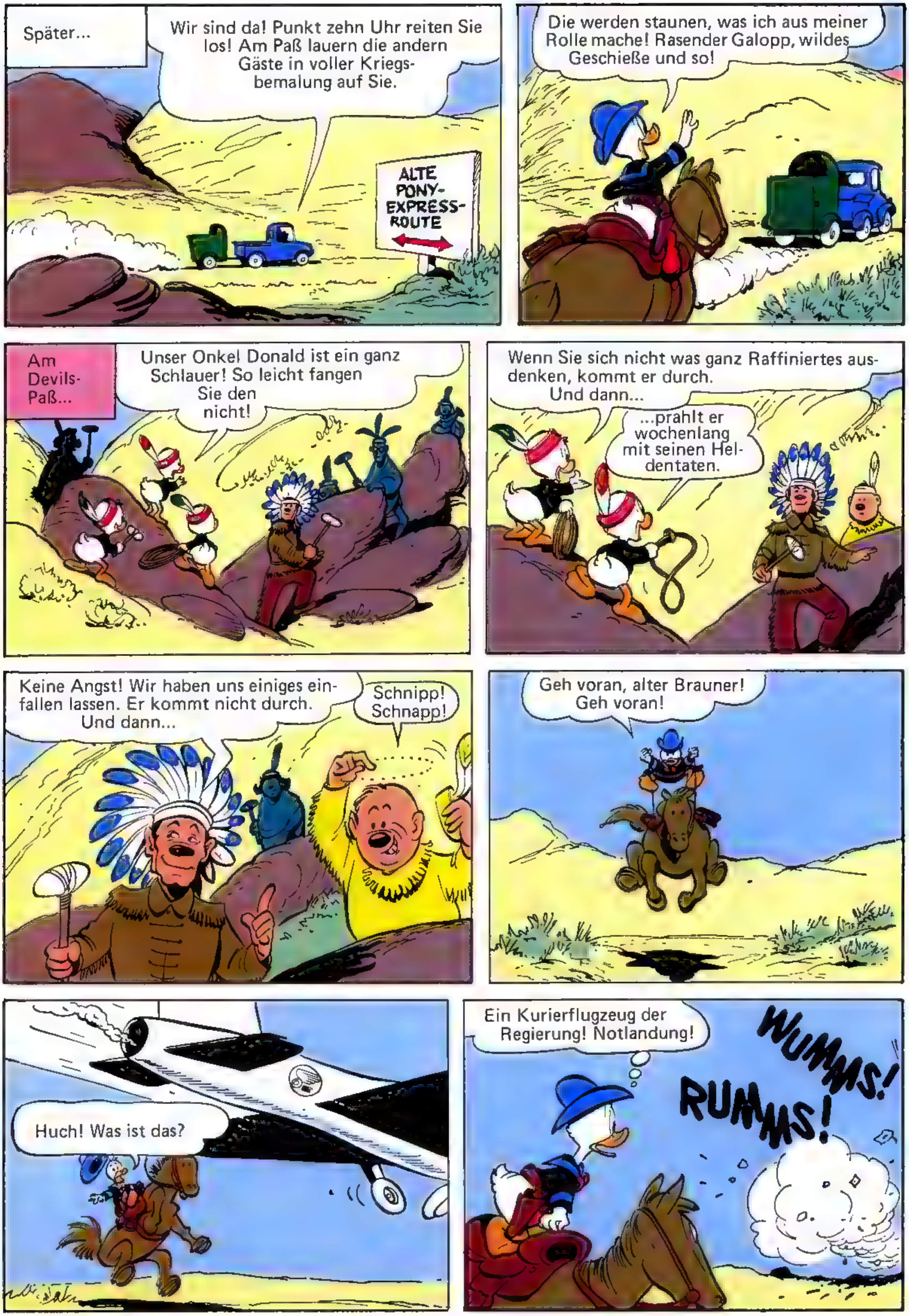

Schau doch! Kein bißchen klebrig!
PICH!
KEUCH!
ÄCHZ!
STÖHN!
KNACKS!
Was ist wohl die drittbeste Methode?
Salz auf den Schwanz streuen!
Rudis Dummheit macht mich noch rasend. Aber warte nur!
Wenn's mit alten Hausmitteln nicht geht, dann mit moderner Tarnung!
PIEP! PIEP!
AU! AU! AUA!

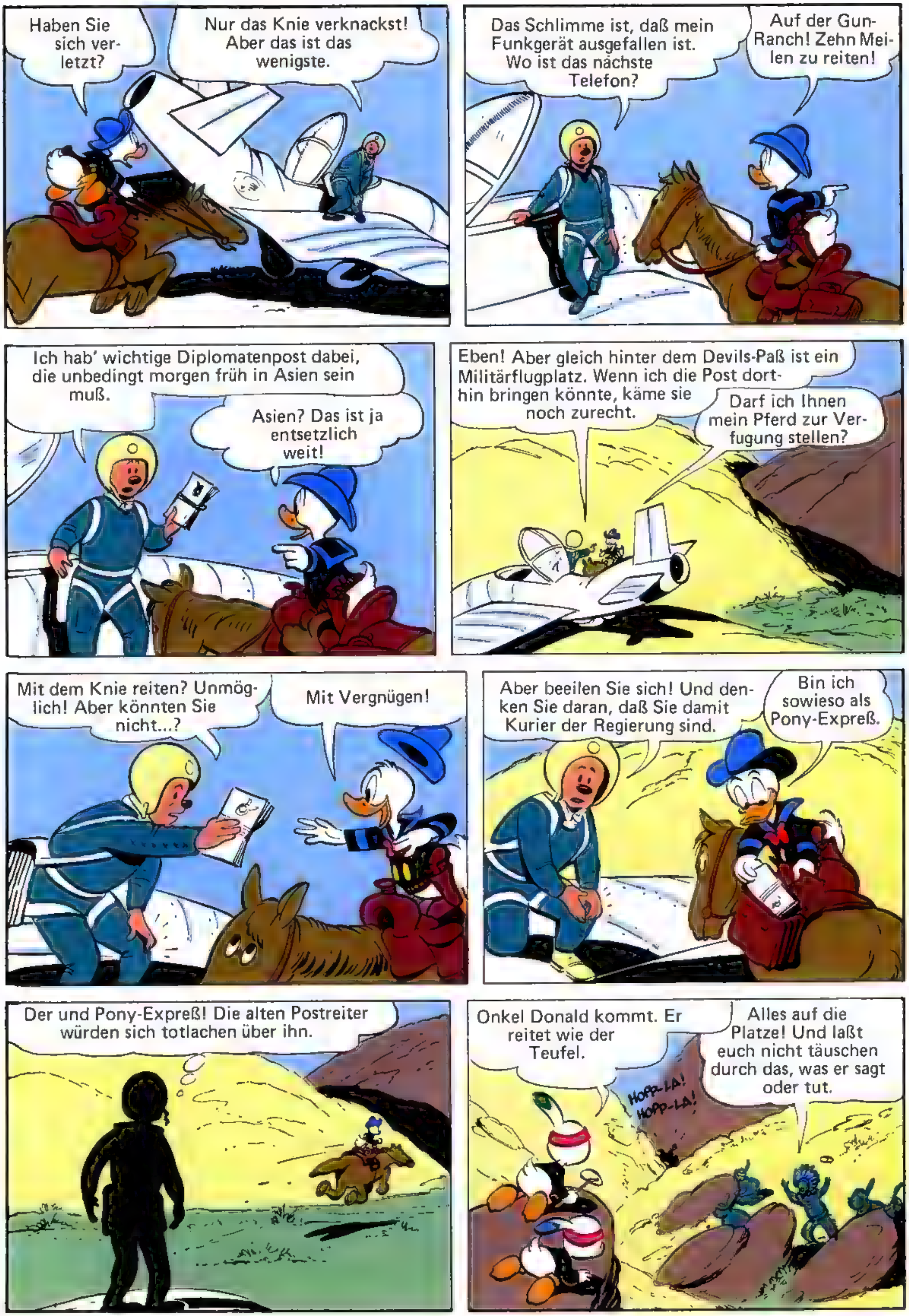


Das hab' ich mir anders gedacht!
PIEP!
PLUMPS!
Daher...
So, Piepmatz! Jetzt sag ehrlich! Warum sitzt du vor dem Fenster und singst?
Vielleicht bin ich entzückt! Vielleicht bin ich bedrückt! Vielleicht auch ein bißchen verrückt!
Daher...
PIEP! PIEP!
DURCH-GEDREHT!
Warum glaubst du wohl, sitzt der Herr auf dem Baum und singt?
Vielleicht ist er entzückt! Vielleicht ist er bedrückt! Vielleicht auch ein bißchen verrückt!
Ein Mann singt wie ein Vogel, eine Maschine antwortet wie ein Mann! Bloß weg! Das ist nicht normal.
ENDE


Walt Disney's
DONALD DUCK
Der Pony-Expreß
Donald und seine Neffen beteiligen sich an einer Gesellschaftsreise in den Wilden Westen...
Und hier, meine Herrschaften, so weit das Auge reicht, nichts als Wilder Westen! Heutzutage ist's ja friedlich, aber früher...
Sie meinen Kämpfe mit Indianern und so?
Allerdings! Besonders die Postreiter lebten gefährlich. Dort drüben am Devils-Paß pflegten die Indianer ihnen aufzulauern.
Wollten sie sie skalpieren?
Das sowieso! Aber vor allem hatten sie's auf die Post abgesehen.
Wie aufregend!
Aber den meisten Reitern gelang es, sich bis hierher zur Poststation durchzuschlagen. Die Einschüsse so manchen harten Kampfes sind noch zu besichtigen.
Ist das nicht toll, Onkel Donald? Romane könnte man darüber schreiben!
Man hat sie schon geschrieben, Kinder. Das hier ist die sogenannte Pony-Expreß-Route. Berühmt im ganzen Wilden Westen!


Ich hätte einen Vorschlag zu machen, Herrschaften! Wie wär's denn, wenn wir zum Spaß Indianer und Postbote spielten?
Ich find' Ihren Vorschlag unheimlich gut.
Einer der Herren stellt sich vielleicht als Postreiter zur Verfügung, und die andern verkleiden sich als Indianer.
Ich... ich kann reiten, Frau Grunz! Darf ich den Postreiter spielen? Bitte, nehmen Sie mich! Bitte, bitte!
Sie (Schnüff!) haben eigentlich nicht die Statur eines harten Westmannes, Herr Duck. Aber da sich sonst niemand um die Rolle bewirbt...
Ich!
Ich bin der Postreiter! Ich bin der einzige, der sich gemeldet hat!
Ich bin der Pony-Expreß-Reiter! Ich spiele die Hauptrolle! Ich bin der Held des Tages!
Ich hätte die Rolle auch übernommen, aber gegen den kommt man ja nicht an!
Eben!
Meinetwegen kann er die Rolle haben! Es ist ja nur ein Spiel.
Aber wenn wir ihn fangen, wird er ein bißchen skalpiert. Weil er so ein Angeber ist!
Spaß muß sein! Wir verkleiden uns also alle als Indianer.
Das wird ein Mordsspaß!
Abends am Lagerfeuer wird alles noch einmal genau besprochen, und am nächsten Morgen...
Ich fahre Sie und Ihren Gaul zum vereinbarten Ort, von wo Sie den Ritt zum Paß antreten.
Ich bin gerüstet! Die Mappe hab' ich mit alten Briefen vollgestopft, und zwei Spielzeugpistolen hab' ich auch.
PONY-EXPRESS


Später...
Wir sind da! Punkt zehn Uhr reiten Sie los! Am Paß lauern die andern Gäste in voller Kriegsbemalung auf Sie.
ALTE PONY-EXPRESS-ROUTE
Die werden staunen, was ich aus meiner Rolle mache! Rasender Galopp, wildes Geschieße und so!
Am Devils-Paß...
Unser Onkel Donald ist ein ganz Schlauer! So leicht fangen Sie den nicht!
Wenn Sie sich nicht was ganz Raffiniertes ausdenken, kommt er durch. Und dann...
...prahlt er wochenlang mit seinen Heldentaten.
Keine Angst! Wir haben uns einiges einfallen lassen. Er kommt nicht durch. Und dann...
Schnipp! Schnapp!
Geh voran, alter Brauner! Geh voran!
Huch! Was ist das?
Ein Kurierflugzeug der Regierung! Notlandung!
WUMMS!
RUMMS!

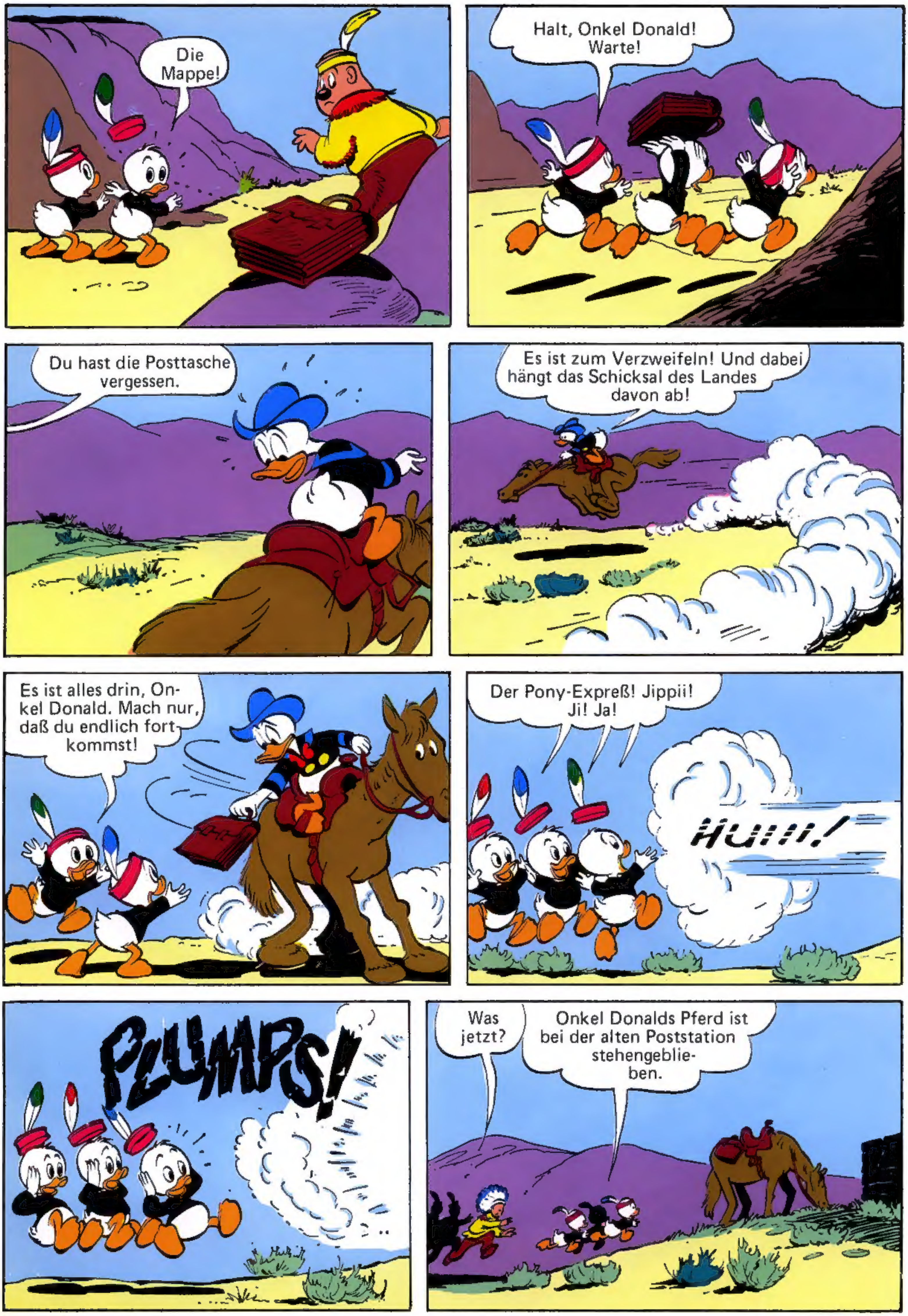

Haben Sie sich ver-letzt?
Nur das Knie verknackst! Aber das ist das wenigste.
Das Schlimme ist, daß mein Funkgerät ausgefallen ist. Wo ist das nächste Telefon?
Auf der Gun-Ranch! Zehn Mei-len zu reiten!
Ich hab' wichtige Diplomatenpost dabei, die unbedingt morgen früh in Asien sein muß.
Asien? Das ist ja entsetzlich weit!
Eben! Aber gleich hinter dem Devils-Paß ist ein Militärflugplatz. Wenn ich die Post dort-hin bringen könnte, käme sie noch zurecht.
Darf ich Ihnen mein Pferd zur Ver-fugung stellen?
Mit dem Knie reiten? Unmög-lich! Aber könnten Sie nicht...?
Mit Vergnügen!
Aber beeilen Sie sich! Und den-ken Sie daran, daß Sie damit Kurier der Regierung sind.
Bin ich sowieso als Pony-Expreß.
Der und Pony-Expreß! Die alten Postreiter würden sich totlachen über ihn.
Onkel Donald kommt. Er reitet wie der Teufel.
HOPP-LA! HOPP-LA!
Alles auf die Platze! Und laßt euch nicht täuschen durch das, was er sagt oder tut.

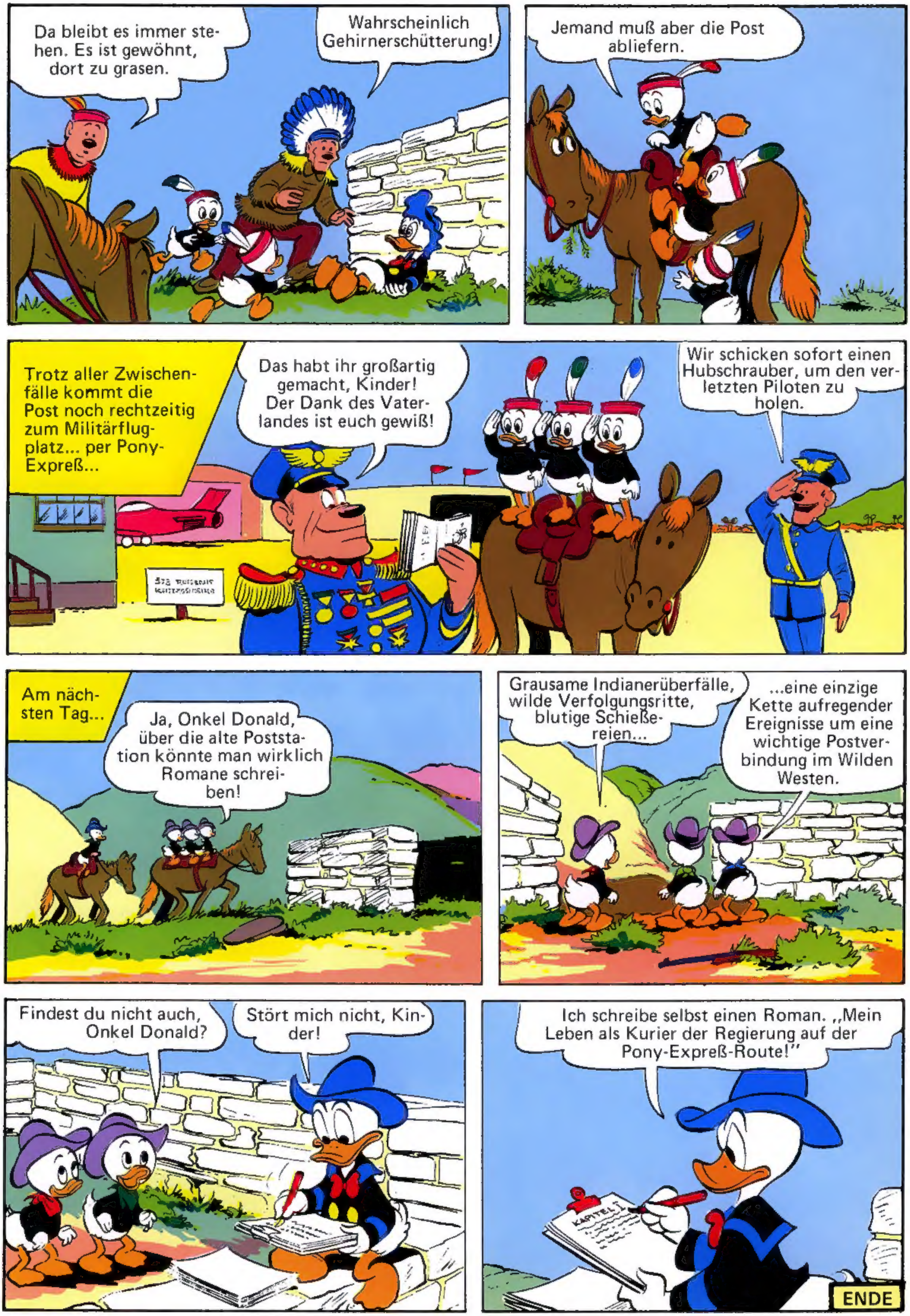
PENG!
PENG!
Halt! Gilt nicht! Nicht aufhalten! Ich bin Kurier der Regierung!
Nur keine dummen Ausreden, Bleichgesicht!
TWÄNG!
Damit hab' ich gerechnet.
Macht sein Pferd scheu, damit er runterfällt!
Was mein Pferd nicht sieht, macht es nicht scheu.
Jetzt komm' ich mit einem alten Indianertrick! Der haut bestimmt hin!
ZACK!

Haltet mich nicht auf! Ich hab' wichtige Post bei mir.
Geheime Staatssache! Im Ernst!
Um so besser, Bleichgesicht! Je wertvoller...
...die Post, desto größer unsere Beute!
Glaubt mir doch! Der Pilot von dem notgelandeten Kurierflugzeug hat mir wichtige Post übergeben.
Ich finde, Herr Duck übertreibt seine Rolle ein bißchen.
Das war ja wohl zu erwarten!
Ich, Häuptling Scharfe Schere vom Stamme der Schwarzherz-Indianer, frage, was soll mit dem Bleichgesicht geschehen?
SKALPIEREN!
SCHNIPP! SCHNAPP!
Laßt mich los! Ich muß die Post abliefern.
YAHOO!
YIYI!

Ins Feuer mit der Post des Bleichgesichts!
Verbrennt die Postmappe! Jippii!
Nein! Nein! Das ist Hochverrat! Das wird mit dem Tode bestraft!
Das Zeug will nicht brennen.
Nehmen Sie doch das Papier, das drin ist!
Huch!
Geheime Staatssache! Diplomatenpost! Eilig!
Da hat er ja gar nicht Theater gespielt!
Wo ist sein Pferd? Es muß sofort losreiten.
Was macht ihr denn? Mannsbilder sind doch zu nichts zu gebrauchen!

Los, Herr Duck! Aufgesessen!
Herrje! Der Sattel rutscht.
Auweia, das hab' ich vorhin gemacht. Aus Spaß!
So! Jetzt ist er wieder fest!
Mach schnell, Onkel Donald!
TWÄNG!
PLUMPS!
Hat denn niemand dran gedacht, daß die Hinterfüße noch gefesselt sind?
Mir schwirrt der Kopf!
Endlich!
Viel Glück, Herr Duck!
Hü hott!


Die Mappe!
Halt, Onkel Donald! Warte!
Du hast die Posttasche vergessen.
Es ist zum Verzweifeln! Und dabei hängt das Schicksal des Landes davon ab!
Es ist alles drin, Onkel Donald. Mach nur, daß du endlich fortkommst!
Der Pony-Expreß! Jippii! Ji! Ja!
HUIII!
PLUMPS!
Was jetzt?
Onkel Donalds Pferd ist bei der alten Poststation stehengeblieben.



Da bleibt es immer stehen. Es ist gewöhnt, dort zu grasen.
Wahrscheinlich Gehirnerschütterung!
Jemand muß aber die Post abliefern.
Trotz aller Zwischenfälle kommt die Post noch rechtzeitig zum Militärflugplatz... per Pony-Expreß...
Das habt ihr großartig gemacht, Kinder! Der Dank des Vaterlandes ist euch gewiß!
Wir schicken sofort einen Hubschrauber, um den verletzten Piloten zu holen.
Am nächsten Tag...
Ja, Onkel Donald, über die alte Poststation könnte man wirklich Romane schreiben!
Grausame Indianerüberfälle, wilde Verfolgungsritte, blutige Schießereien...
...eine einzige Kette aufregender Ereignisse um eine wichtige Postverbindung im Wilden Westen.
Findest du nicht auch, Onkel Donald?
Stört mich nicht, Kinder!
Ich schreibe selbst einen Roman. „Mein Leben als Kurier der Regierung auf der Pony-Expreß-Route!"
KAPITEL I
ENDE

In der Reihe
Die besten Geschichten mit Donald Duck
sind erschienen:

Klassik Album 1 **Der große Fang**
Klassik Album 2 **Das Gespenst von Duckenburgh**
Klassik Album 3 **Der goldene Helm**